

# NARRHALLA

DEUTSCHLANDS ÄLTESTE FASTNACHTSZEITUNG | AUSGABE 2021 | KOSTENLOS

## Mehr Masken, weniger Fastnacht

Corona stellt die Narrenwelt  
auf den Kopf

### KÖLNER BLICK AUF MAINZ

Christoph Kuckelkorn  
im Gespräch

### FASTNACHT IN NAMIBIA

Mit viel Gemütlichkeit  
bei Sonne feiern

### DA IST DER WURM DRIN

Die 1er-Jahre machten  
schon öfters Probleme



A man with a beard and dark hair is shown in profile, drinking from a large, white Bitburger beer mug. He has his eyes closed, suggesting he is savoring the taste. The background is a warm, dimly lit bar with shelves of bottles. In the foreground, two more similar Bitburger mugs are visible, filled with beer and topped with a thick head of foam. The overall atmosphere is cozy and inviting.

So gut kann  
Bier schmecken.

*Bitte ein Bit*

## Promis in den Mund gelegt

Michael Ebling, Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Mainz

Fotos: Sascha Kopp · Text: Michael Bonewitz



## Liebe Närrinnen und Narrhallesen,

hier ist sie, die älteste Fastnachts-Zeitschrift „Narrhalla“ des Mainzer Carneval-Vereins, auch in der 182. Kampagne der Mainzer Fastnacht und diesmal frei Haus. Es ist schon eine besondere Zeit, eine Zeit der persönlichen und allgemeinen Herausforderungen in dieser inzwischen schon über ein halbes Jahr dauernden Pandemie. Es ist eine Zeit vor allem der persönlichen Einschränkungen und oftmals auch der persönlichen Betroffenheit. Gerade jetzt erschien es uns aber wichtig, auch ein Signal der Hoffnung und der Perspektive zu geben, auch wenn unser einzigartiges Brauchtumsfest „Mainzer Fastnacht“ nicht in der gewohnten Weise stattfinden kann und im Verantwortungsbewusstsein uns selbst und unseren Nächsten gegenüber auch in der bisherigen Weise nicht stattfinden darf.

So haben wir trotz der immer mehr fortschreitenden Digitalisierung unseres Alltags und vor allem unserer Arbeitswelt unseren Rück- und Ausblick über die vergangene und kommende Kampagne erneut im Wissen



aufgelegt, dass wir mit unserer „Narrhalla“ für Sie wieder eine ausgewogene Mischung aus Information zu aktuellen Themen der Mainzer Fastnacht, aber auch Geschichten zum Wundern oder Schmunzeln und Historisches über die Fastnacht, wichtige Fastnachtspersönlichkeiten und Fastnachtssymbole zusammengestellt haben. Wir freuen uns sehr, dass auch unsere Förderer der Mainzer Fastnacht gerade in diesen besonderen Zeiten uns zur Seite stehen, so dass wir neben dieser Zeitschrift auch noch auf andere Weise Fastnacht in Mainz sichtbar machen werden können. Lassen Sie sich überraschen und freuen wir uns gemeinsam auf die kommenden närrischen Tage, die wir mit Distanz und doch im Wissen miteinander in Gedanken närrisch verbunden zu sein, gestalten wollen, getreu dem Motto der diesjährigen Kampagne: „Trotz Corona segelt heiter das Narrenschiff voll Hoffnung weiter“.

Redaktion, Vorstand und alle Aktiven des MCV wünschen Ihnen viel Spaß und Freude beim Lesen.

Herzlichst  
Ihr Reinhard Urban

## WIR VERSTEHEN GEBÄUDE!

Egal zu welcher Jahreszeit, ein echter Meenzer weiß Bescheid. Ob Heizung, Lüftung, Sanitär, von wo holt er den Fachmann her? Von Käuffer, das ist doch ganz klar – die gibt's schon 150 Jahr'. Technik, Service und Vertrauen, auf Käuffer kann man immer bauen – Helau!



150  
JAHRE  
Käuffer

GEBÄUDETECHNIK | INDUSTRIESERVICES  
ENERGIEEFFIZIENZ | HYGIENEMANAGEMENT

Käuffer & Co. TGM GmbH | Obere Austr. 1 | 55120 Mainz  
www.kaeuffer.de | tel.: +49 (0)6131 | 6396-0



Käuffer

## TITELTHEMA



Der Blick von Köln nach Mainz:  
Im Gespräch der Präsident des  
Kölner Festkomitees,  
Christoph Kuckelkorn ..... 20

## GESCHICHTE FÜR NARREN

2021 ist nicht das erste Jahr, das  
auf „1“ endet und in dem  
Umstände Fastnacht verändern  
oder verhindern ..... 10



Der älteste Narrhalla-Marsch:  
Gastautor Achim Hofer lüftet das  
Geheimnis um den am häufigsten  
gespielten Marsch in Mainz ..... 32

Peter Thaddäus Keßler:  
Ein Mainzer Chronist ..... 47

## UFF DE GASS

Am Rosenmontag bin ich geboren:  
Ein Vater berichtet, wie es wirklich  
mit einer Geburt am höchsten  
Feiertag der Fasnacht ist ..... 4



Die Kleinen ganz groß:  
Wer und was hinter und in den  
Kinderschwellköpp steckt ..... 8

## HINTER DEN KULISSEN

Zuversicht und Zerstreuung:  
Fastnachtsposse der „Scheier-  
borzeler“ soll auch 2021 aufgeführt  
werden – wenn Corona es denn  
zulässt ..... 26



An Fastnacht zu heiß:  
Ein Bericht von der Fastnacht in  
Windhoek/Namibia ..... 34

## NARREN IM PORTRAT



Fastnachtsfamilien:  
Eine Laufbahn für  
Genießer –  
Familie Schäfer ..... 40

## SATIRE UND KOKOLORES



De Ratzegickel fordert:  
Freedom for Fassenacht ..... 16

Fredi Hurtig stets aktuell:  
„Es Schmidde – so geht  
steinreich“ (Teil 4) ..... 38

Die ZUGENT: En Traum  
werd wahr – aber wie! ..... 48

## RUBRIKEN

Promis in den Mund gelegt ..... 1  
Vorwort ..... 2  
Inhaltsverzeichnis/Impressum ..... 3  
Narr-hallo ..... 44



## IMPRESSUM NARRHALLA – DEUTSCHLANDS ÄLTESTE FASTNACHTSZEITUNG

**Herausgeber,**  
**Anzeigen und Vertrieb:**  
Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V.  
Emmeransstraße 29, 55116 Mainz  
Telefon (0 61 31) 23 20 11  
Telefax (0 61 31) 22 88 96  
www.mainzer-carneval-verein.de  
mcv-haus@mainzer-carneval-verein.de

**V. i. S. d. P.**  
Winand Jaeger

**Chefredaktion:**  
Maik Hessenz, Andreas  
Riechert

**Redaktion:**  
Peter Beckhaus, Marc Bockholt,  
Michael Bonewitz, Horst

Crössmann, Dr. Matthias Dietz-  
Lensen, Thomas Gottfried,  
Herbert Kirchgeßner, Dr. Michael  
Kläger, Markus Motzko, Bernd Mühl,  
Günter Rüttiger, Carolin Schnarr

**Lektorat:**  
Herbert Kirchgeßner

**Titelbild:**  
Fotolia/Vetre

**Fotos:**  
Thomas Gottfried, Andreas  
Johannides, MCV-Archiv und  
weitere

**Gestaltung und Layout:**  
Gedankensprung, Marc Bockholt

**Anzeigen:**  
MCV-Finanzierungsausschuss

**Druck:**  
Westdeutsche Verlags-  
und Druckerei GmbH

**Urheberrechte:**  
Eine Verwendung aller in diesem  
Heft erschienenen Beiträge, ins-  
besondere der Vorträge, für Film,  
Funk und Fernsehen und andere  
elektronische Medien, aber auch  
der Nachdruck in Zeitungen, Zeit-  
schriften und anderen Printmedi-  
en sowie die mündliche Weiter-  
gabe in Veranstaltungen ist nur  
mit Genehmigung des Mainzer  
Carneval-Vereins möglich.

**Dank und Anerkennung**  
Besondere Anerkennung und  
Dank für die finanzielle Unterstüt-  
zung durch Spenden und Inserate  
ist der heimischen Wirtschaft  
auszusprechen. Ohne ihre Hilfe ist  
die Veröffentlichung der Narrhalla  
undenkbar. Wir bitten alle Leser,  
diese Firmen beim Einkauf oder  
bei Auftragsvergaben wohlwollend  
zu berücksichtigen.

**Anerkennung und Dank gilt  
ebenfalls den Ausschüssen des  
MCV, die unermüdet an der  
Realisierung der Mainzer Fast-  
nacht und alternativen Formaten  
arbeiten.**



Technisch kompetent, vielseitig erfahren, eigenverantwortlich

Seit über 80 Jahren setzen wir weithin Maßstäbe,  
was exzellente Beratung und Planung im Bauwesen angeht.

[www.grebner-ingenieure.de](http://www.grebner-ingenieure.de)



vb-alzey-worms.de

Beratung  
8 bis 20 Uhr –  
nach Termin-  
vereinbarung

**Närrisch  
gut beraten.**

**Morgen  
kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir sind als Bank bekannt vor Ort,  
beraten die Leit\* in Tat und Wort.  
Bei Fragen nach dem Wie und Wo  
folgt die Lösung stets auf Top-Niveau.  
Bei uns im Haus wird nicht geeiert,  
auch die Fastnacht wird gefeiert.  
Auf mitgemacht, das wär doch was...  
Helau, bis bald und recht viel Spaß!

**VR-Bank Mainz**   
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG



# Rosenmon Happy Birthday

„Wart’ ab, am End’ wird’s der Rosenmontag!“ So, oder so ähnlich scherzten viele, als der voraussichtliche Entbindungstermin für Ende Februar angekündigt wurde. Natürlich waren wir zu der Zeit noch ganz weit weg von Fastnacht. Waren wir doch mitten in der kampagnenfreien Zeit als uns die freudige Nachricht erreichte, dass wir bald Eltern werden würden.

TEXT: MARKUS MOTZKO FOTO: FOTOLIA/ FOTODUETS, PRIVAT

Aber schon einige Monate später, es war am 11.11., als auf dem Balkon des Osteiners Hofes gerade die Narrencharta verlesen wurde, da keimten sie wieder auf, die Rufe. „Ende Februar? Ist da nicht Fastnacht?“ Klar, das Thema war mehr als präsent und wenn dann noch zwei aktive Fastnachter Nachwuchs erwarten, dann ist es doch klar, dass Gott Jokus da einen ganz besonderen Plan haben muss. Und auch im Verein schmiedete man langsam Pläne, ob es nun erforderlich wäre eine Hebamme auf dem Umzugswagen mitzunehmen oder man auf dem Schiff der Hofsänger unter Deck einen Kreißsaal einrichten könne. Schließlich war klar: Alle wären gerne dabei, aber eben am Rosenmontag auch auf dem Zug unentbehrlich.

## Mit Zugen(d)te zur Entbindung

Und so hatte man sich – zum Spaß natürlich nur – schnell auch mit einem Szenario beschäftigt, wie die Zugen(d)te (schließlich gerade erst mit einem leistungsstarken und zuverlässigen Elektromotor ausgestattet) mit Polizeieskorte schnellstmöglich das nächste Krankenhaus erreichen könnte, sollte es während des Umzuges plötzlich „ernst“ werden. Doch jeder, der schon mal einen Blick auf den Einstieg des quietschgelben Spaßmobiles werfen konnte, dem war schnell klar, dass das für eine hochschwangere Frau vielleicht

nicht die ideale Lösung war. Aber sicher ne witzige! Der Blick der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notaufnahme wäre wohl unvergesslich, wenn die Zugen(d)te die Auffahrt hochgewatschelt gekommen wäre.

## Mehr rosa und pink als rot, weiß, blau und gelb

Und so vergingen die Wochen und während Mainz zwischenzeitlich wieder mehr mit Glühwein, Plätzchen und stille Nacht beschäftigt war als mit Zugplakettchen und Pappnas’, war für uns längst klar, dass wir ein Mädchen erwarten würden. Es prägten also eher rosa und pink unseren Alltag und weniger rot, weiß, blau und gelb. Aber was ein richtiger Mainzer und dann auch noch aktiver Fastnachter ist, der kann sich natürlich dem vierfarbbunten Treiben nicht ganz entziehen. Haben wir im Verein schließlich auch unsere Aufgaben und boten diese doch bei all der Aufregung um die freudige Erwartung auch gerne mal ein bisschen Ablenkung und Zerstreuung. Schließlich hatte kürzlich der Arzt noch gemutmaßt, dass sich die junge Dame vermutlich auch ein bisschen länger Zeit lassen würde. Richtig so, dachte ich, soll sie sich bloß die Zeit nehmen, die sie braucht. Und so sahen wir also den tollen Tagen recht gelassen entgegen und wurden schnell angesteckt vom Fastnachtsfieber.

Doch Fastnachtssonntag schließlich wurde alles ein bisschen anders. Hatte der Tag doch noch ganz ruhig begonnen. Es wurden anfänglich noch Pläne gemacht, ob man sich einen der

Vorort-Umzüge anschaut oder einen Blick auf die Lu wirft. Wir hatten entschieden uns eine Auszeit zu gönnen und die Kräfte für den Rosenmontagsumzug zu schonen. Jedoch nahm zum frühen Abend die ganze Sache schließlich unerwartet Fahrt auf und meine Frau deutete mir recht unmissverständlich an, dass ich mich bereit halten sollte. Zig mal durchgesprochen, alles geplant, Tasche gepackt. Naja, machen wir uns nichts vor. Man hat ja auch den ein oder anderen Monat Zeit sich auf das was kommt vorzubereiten. Also das denkt man zumindest. Und doch lief plötzlich alles ab wie in einem Film, in dem ich nur der erstaunte Zuschauer zu sein schien. Auto, Tasche – ja, die Frau durfte natürlich auch mit. werdende Väter können zuweilen ein hilfloser Anblick sein. Aber der Weg ins Krankenhaus wurde dann nun doch ohne Navi gefunden und so konnte ich meine kostbare Fracht schnell in fachmännische, naja, also eher fachfrauische Hände geben. Puh, jetzt Weck, Worscht und Woi für die Nerven – gibt’s nicht? – ich stellte die Packliste für die Krankenhaustasche an der Stelle nochmal kritisch in Frage.

## Falscher Alarm?

Natürlich geriet das alles schnell in den Hintergrund, waren wir doch dabei unser ganz persönliches Wunder zu erleben. Aber nicht so schnell. So eilig das ganze nämlich angefangen hatte, so schnell kehrte plötzlich wieder Ruhe ein. Falscher Alarm? Naja, nicht ganz, aber heute Abend? Die behandelnde Ärztin hielt das nicht ▶

# METRO



# Helau



**NOCH KEIN KUNDE ABER  
GEWERBETREIBENDER?**

Jetzt anmelden:  
[www.metro.de/kundewerden](http://www.metro.de/kundewerden)

Besuchen Sie uns im Großmarkt:  
**METRO C&C Mainz-Kastel**  
Boelckestraße 78  
55252 Mainz-Kastel

[www.metro.de](http://www.metro.de)

für sehr wahrscheinlich. „Morgen ist Rosenmontag“, sagte ich zu meiner Frau. Wir konnten uns das Lachen beide nicht verkneifen.

### **Botengänge zwischen Kreißsaal, Zimmer und Wasserspender**

Drei Flugbegleiterinnen, zwei schwankende Bären und ein Pinguin, der einem etwas mitgenommenen Außerirdischen über die Straße hilft. Unterjährig hätte man wohl vermutet, dass mir die Aufregung etwas auf die Psyche schlägt. An Fastnacht jedoch ein ganz normaler, wenn auch in meiner Situation etwas skurriler nächtlicher Blick aus dem Krankenhausfenster. „Fastnachtssonntag“, dachte ich mir und schaute auf meine Uhr. „Wird Zeit, dass ihr ins Bett kommt, morgen früh um 11:11 Uhr gehts schließlich wieder rund.“ Mir war nicht klar, wie Recht ich damit hatte. Denn nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht kam die Geschichte am nächsten Morgen wieder mächtig ins Rollen. Wer schon mal in dieser Situation war, der weiß wie man als werdender Vater mit höchster Ambition schnell zu einem besseren Statisten avanciert. Und so begegnet diese Spezies unweigerlich Artgenossen auf den Botengängen zwischen Kreißsaal, Zimmer und Wasserspender. Rosenmontag, hm? Nix Umzug, hm? Der Humor der Fassenacht wollte sich auf dem Flur noch nicht so recht einstellen.

### **In Kopf summt leise Margit Sponheimer**

„Ich denke mal so zwei Stunden noch!“, ich habe die Worte der erfahrenen Hebamme noch sehr genau im Ohr. Ein Blick auf die Uhr verriet mir – es ist kurz nach 9. Am Aufstellplatz, rund um die Boppstraße ist sicher schon der Teufel los. Okay, das Wetter könnte etwas schöner sein, aber das ist man ja nun leider an Fastnacht gewohnt, dass es auch mal regnen kann. Wie letztes Jahr, ach was hat es



da zwischendurch geschüttet. Naja, es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Klei... MOMENT! Was hat die gerade gesagt? Zwei Stunden? Dann isst es ja 11 Uhr? Also kurz danach. Also Sie wissen schon. In meinem Kopf summt leise Margit Sponheimer. Und war schon die Tatsache, dass es also tatsächlich der Rosenmontag werden würde, nicht genug, so schien Gott Jokus nun wirklich ernst zu machen. Das was nun kam, werde ich mein Leben lang nicht vergessen. Ist neues Leben doch mit Abstand eines der größten Wunder, die man erleben kann. Eiskunstläuferin, Friedensnobelpreisträgerin, oder doch Rennfahrerin? Alles scheint plötzlich denkbar, hat es doch bei all

denen, die vorgenanntes geworden sind auch mal als kleines Bündel angefangen. Doch eins, das ist unbestritten. Wer am Rosenmontag um 11:11 Uhr in Mainz das Licht der Welt erblickt, der trägt die Narretei in seinem Herzen. Und sei es nur dadurch bewiesen, dass sie uns seit dem jeden Tag zum Lachen bringt... ■





Kinderschwellköpp

# Kleiner – aber oho!

TEXT: HORST CRÖSSMANN FOTO: ANDREAS JOHANNIDES, PRIVAT

Seit fast 100 Jahren gehören sie zum festen Bestandteil der berühmten Mainzer Rosenmontagszüge – die „Schwellköpp“, wie sie liebevoll von den Mainzern genannt werden. In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, genau gesagt 1927 am ersten Rosenmontagszug nach dem 1. Weltkrieg, tauchten diese erstmals im Lindwurm der Mainzer Lebensfreude auf. Gestaltet wurden sie damals von dem aus dem Odenwald stammenden Bildhauer Ludwig Lipp in seinem Atelier am Mainzer Gartenfeldplatz. Der Ehrenpräsident des MCV, Dr. Rudi Henkel, hat sie alle in seiner empfehlenswerten Broschüre „Die Meenzer Schwellköpp“ mit ihrem Innenleben und ihren Namen in Detail beschrieben.

Lange bereits hatte man in Kreisen des Schwell-Kopp-Träscher-Clubs (SKTC) die Idee, Kinderschwellköpp zu kreieren, denn man wollte auch Kindern das Tragen eines Schwellkopps in der fünften Jahreszeit ermöglichen. Gesagt – getan. Es kam zur Zusammenarbeit mit Dieter Wen-

ger, dem Schöpfer unzähliger Motto- und Prunkwagen des Rosenmontagszugs. Er gestaltete die Kinderschwellköpp. Auch die Kinder trugen, in umfangreicher Kleinarbeit, zur Ausgestaltung der lustigen, vierfarbbunten Figuren mit bei. Eifrig wurden die Prototypen modelliert und mit Pappmaché ausgelegt. Die abschließenden Arbeiten übernahmen dann wieder die Künstler vom Team Wenger. Und so entstanden schließlich die Figuren: De Max, S'Lenche, S'Lottche, De Hennes und alle anderen. Um den Kindern das Tragen der Schwellköpp erträglich machen zu können, ließ man sich ein adäquates Tragesystem einfallen. Die Rückenplatte eines Schulrucksacks mit Gurten sowie Brust- und Beckengurt dienen der Erleichterung beim Tragen. Ferner hat dies den Vorteil, dass die Größe auf das jeweilige Kind individuell eingestellt werden kann. Gleichwohl wird den Kids eine große sportliche Leis-





tung aberlangt, denn die Schwellköpp bringen es immerhin auf stattliche 4,6 bis 8,9 Kilogramm, wobei immer zwei Kinder abwechselnd einen Kinderschwellköpp tragen. Die Gruppe setzt sich mittlerweile aus 22 (!) aktiven Kinderschwellköpp-Trägern im Alter zwischen 6 und 15 Jahren zusammen. Sie ist nach Geschlecht relativ ausgewogen. Ihre Premiere erlebten die Kinder beim Kindermaskenfest des MCV im Jahre 2018. Seitdem sind sie mit großer Freude mit von der närrischen Partie, wenn es zum Beispiel

heißt, die Eröffnung einer Sitzung mitzugestalten. Und auch ins Fernsehen haben es „Die kläene Schwellköpp“ in der Sitzung „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“ schon geschafft. Ebenfalls mit dabei sind sie in der Straßenfastnacht beim Jugendmaskenzug. Doch all das wäre ohne die fastnachtsverrückten Eltern nicht möglich, denn sie begleiten die Kinder stets zu ihren Auftritten. Selbstverständlich freut man sich über weiteren Nachwuchs in den Reihen der Kinnerschwellköpp-Trägers. Näheres erfahren Sie unter [www.schwellkopp.de](http://www.schwellkopp.de) oder per E-Mail an [mail@schwellkopp.de](mailto:mail@schwellkopp.de). Schon jetzt sind die Kinnerschwellköpp aus dem fastnachtlichen Geschehen nicht mehr wegzudenken. Mit Liebe zur Sache und „Spaß an de' Freud“ pflegen sie in großartiger Art und Weise die Mainzer Fastnachtstradition. Bei solch einem Nachwuchs muss es einem um die Zukunft unseres großen Heimatfestes, der Fassenacht, nicht bange sein. ■

# Fastnacht der



# als Spiegel Zeit



Reichspräsident Hindenburg 1930 bei der Einweihung des Befreiungsdenkmals auf dem Schillerplatz, das an die Rheinland-Befreiung gedenken sollte. 1933 ließen die Nationalsozialisten das Denkmal schon wieder entfernen.

Mit Beginn der reformierten Fastnacht in Mainz glossierten die Narrhallesen in den Sitzungen und in Motivwagen ihre Gegenwart – mal mehr und mal weniger politisch. Eigentlich müsste es deshalb ein Leichtes sein, den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandel anhand von Büttreden und Motivwagen lückenlos nachzuvollziehen. Aber es gab und gibt neben Phasen ungestörter Narretei, äußere und innere Umstände, die Fastnacht verhinderten oder veränderten. Insbesondere die Jahre, die mit 1 enden, fallen ins Auge.

TEXT: DR. MICHAEL KLÄGER FOTOS: MCV-ARCHIV, BUNDESARCHIV UND FASTNACHTSARCHIV MAINZ

Und so wie Olympische Spiele in Tokio unter keinem guten Stern stehen (1940: Ausfall wegen Krieg, 2020 Verschiebung wegen Pandemie), so war und ist es zeitweise mit der Mainzer Fastnacht gewesen. Im Jahr V unter der Regentschaft von Held Carneval 1841 verstand sich die „Narrhalla“ als Speerspitze gegen die staatliche Zensur und für die staatliche Einheit im politisch geeinten Vaterland Deutschland. Die 40er Jahre des 19. Jahrhunderts gelten seit Anton M. Keims Buch „11 mal 11 politischer Carneval“ (1966) als radikal-demokratischer und anti-obrigkeitsstaatliche Initialzündung der literarisch-politischen Fastnacht, die bis heute als Aushängeschild und Alleinstellungsmerkmal der Mainzer Fastnacht gilt. In einer 2020 entstandenen Masterarbeit an der Universität Koblenz-Landau hat Nicolas Junglas den politischen Carneval im Vormärz anhand der sieben Ausgaben der Narrhalla 1841–1848 untersucht. Der Anteil der Artikel mit politischen Themen dort stieg von 1841 (45%) auf 75% im Jahr 1848. Die häufigsten politischen Stichworte waren „Zensur“, „Freiheit“ und „Monarchie“. Aber auch die Begriffe „Revolution“, „Gleichheit“ und „Einheit“ wurden oft angesprochen. Die Fastnachter der 40er Jahre des 19. Jahrhunderts wollten die 39 Mitglieder des Deutschen Bundes (1816–66) in einem gemeinsamen Vaterland vereinen. Wer diese Einheit forderte, setzte sich der Zensur aus. ▶

Die nationale Einheitsbewegung schuf zwischen 1840 und 1914 zahlreiche Nationaldenkmäler. Das erste war die 1842 eingeweihte „Wallhalla“ in Donaustauf. In der „Narrhalla“ von 1841 wurde ein National-Denkmal für den größten deutschen Narren gefordert (siehe Abbildung rechts).

**1841: Forderung nach Einigkeit in der Narrheit**

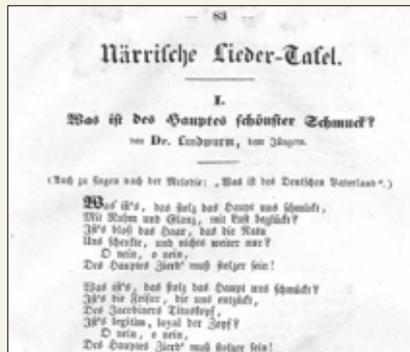
Auch in der Narrhalla von 1841 findet sich ein Lied auf die Melodie „Was ist des Deutschen Vaterland“ „Was ist des Hauptes schönster Schmuck“, in dem die Narrenkappe besungen wird. Eine der häufigsten Formeln der Vormärz-Zeit in der „Narrhalla“ ist die Forderung nach Einigkeit in der Narrheit. Naheliegender ist auch, dass die Bezeichnungen „Narrhalla“ und „Wallhalla“ verwandt sind (siehe Abbildung rechts).

1851, 1871, 1881 und 1901 gab es keine Sitzungen und bis auf 1881 auch keine Posse. Nicht anders war es 1921 und 1941, als Besatzung, Mangel und Krieg organisierten Frohsinn verhinderten, auch wenn es 1921 und 1922 nach sechs Jahren Pause (1915–20) wieder eine Posse zugunsten der Mainzer Kinderhilfe gab.

1931 reimte Karl Moerlé, der spätere Präsident des MCV (1955–71) unter der Überschrift „Nicht Uebermut ist's, der uns treibt!“



In der „Narrhalla“ von 1841 wurde ein National-Denkmal für den größten deutschen Narren gefordert



In der Narrhalla von 1841 findet sich ein Lied auf die Melodie „Was ist des Deutschen Vaterland“ „Was ist des Hauptes schönster Schmuck“, in dem die Narrenkappe besungen wird.

„Parteihader, Wirtschaftsnot,  
Der Lebenskampf ums täglich Brot  
Läßt Jammer nur gedeihen!  
Darum ergeht in diesem Fall  
Mein Mahnruf heute an euch all':  
Hinweg mit Narreteien!“

Und in der Ansprache des Präsidenten Heinrich Bender in der Fremdensitzung am 8.2.1931 mokierte er sich ein Jahr nach der Rheinland-Befreiung über das 1930 im Beisein von Reichspräsident Hindenburg eingeweihte Befreiungs-Denkmal auf dem Schillerplatz, das die Nationalsozialisten schon 1933 wieder entfernten. Der Spott über das Denkmal mit dem „Riesenweib, üppig und bloß“ dem Schiller den Rücken zukehrte, war sicherlich nicht als Anbiederung an jene gedacht, die das Denkmal schon nach drei Jahren wieder verschwin-

Auszug aus der Ansprache des Präsidenten Heinrich Bender in der Fremdensitzung am 8.2.1931, in der er sich über das Befreiungs-Denkmal auf dem Schiller-

lerplatz mokierte (siehe auch Foto auf der vorhergehenden Seite)



**HIERONIMUS**  
BAUUNTERNEHMUNG UND SANIERUNGSBAU GMBH  
MAINZ/WIESBADEN

HOCHBAU    ERDBAU    ABBRUCHARBEITEN  
TIEFBAU    STRASSENBAU    SCHORNSTEINTECHNIK

55130 MAINZ · HEINRICH-V.-BRENTANO-STRASSE 6  
TELEFON 0 61 31/8 20 44 · FAX 0 61 31/8 20 45

WWW.HIERONIMUS-BAU.DE  
E-MAIL HIEROBAU@T-ONLINE.DE

**großartig!**

Ihr Spezialist für Werbetechnik,  
Folierung und Gestaltung

Service-Nummer: 06772-9377-0  
Mail: werbetechnik@heyman.net

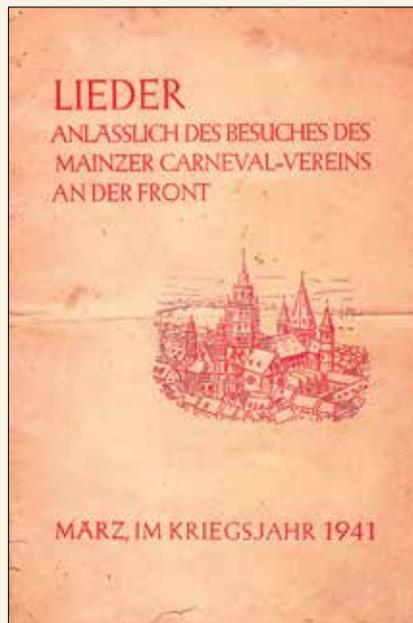
**heymann**  
Form | Farbe | Funktion

www.heyman.net

den ließen. Wahrscheinlicher ist, dass sich außer Moerlé auch andere Mainzer über den tugendhaften Schiller in der Nachbarschaft einer freizügigen Frau ihren eigenen Reim machten. (siehe Abbildung links)

Aus dem Jahr 1941 ist ein Liederheft erhalten, das anlässlich des Besuches des MCV an der Front gedruckt worden war. Im Kriegsjahr reduzierte sich die Fastnacht auf Truppenbetreuung. (siehe Abbildung rechts)

Die Kampagne 1951 steht am Beginn der längsten Ära ohne politisch bedingter Ausfälle. Sie war erst die zweite nach der, die ein Jahr zuvor unter dem Motto „Lachen spende, Trübsal wende“ nach Diktatur und II. Weltkrieg und zehn fastnachtsfreien Jahren einen Neubeginn suchte.



Links: Fastnacht im Jahr 1941 nur als Truppenbetreuung und rechts Fastnacht in der Zeit des Wiederaufbaus (1951)

### 1961: Ausnahme im Reigen der schwierigen Jahre auf 1

Eine Ausnahme in der Reihe schwieriger Jahre auf „1“ bildet das Jahr 1961, als Rolf Braun zum MCV kam, als Dr. Friedel Panitz seinen Vortrag als „Brezelmann“ zum Besten gab und die Gonsbacherchen ihre Glanznummer „Wir gucken in die Röhre – oder: Jede Sekunde ein Hering“. Dr. Willi Scheu, dem die meisten Zeitungen zu viel Regierungsnähe bescheinigten machte in diesem Jahr als Bajazz mit der Laterne den Geburtstagsempfang bei Adenauer zum Thema. Verständ-

nis für die Mächtigen und Kritik für deren Kritiker – das war die Umkehrung dessen, was 120 Jahre zuvor die Gründerväter der Mainzer Fastnachter motivierte.

Das Wirtschaftswunder erreichte seinen Zenit und bis zu diesem Jahr hatte „das Fernsehen“ nur einen Anbieter, die ARD. Niemand konnte sich vorstellen, dass man einmal – wie heute – im Fernsehen jeden Abend zwischen mehreren Comedy-Angeboten würde wählen können. Bis 1961

steuerte Mainz mit seiner Fernsehfastnacht in der Wirtschaftswunderrepublik den Höhepunkt in Sachen Unterhaltung bei. In diesem Jahr sollen das 25 Millionen gesehen haben. 1971 begann eine Fastnachtskrise, die ein Jahr später mit der von Otto Höpfner zusammengestellten Sitzung einen Aufschrei provozierte. Die Zeitenwende in der Politik, der Aufbruch nach Willy Brandts Wunsch „Mehr Demokratie wagen“ rüttelte an politischen und fastnachtlichen ►

© Fastnachtsarchiv Mainz (S1873/866)

- ▶ Teppichbodenreinigung
- ▶ Fassadenreinigung
- ▶ Winterdienst
- ▶ Kehrdienste
- ▶ Unterhaltsreinigung
- ▶ Glasreinigung
- ▶ Baureinigung
- ▶ Grünschnitt
- ▶ Krankenhausreinigung
- ▶ Industriereinigung

**GEITEL**  
GmbH & Co. KG  
Reinigungsunternehmen  
Robert-Koch-Str. 33 55129 Mainz

Telefon 06131 - 9737-0 Telefax 9737-37  
eMail: info@geitel.de

**Förderverein  
Mainzer Fastnachtsmuseum e.V.**

**MAINZER FASTNACHTSMUSEUM**  
(Proviant-Magazin, Westeingang)  
Neue Universitätsstraße 2, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 1444071  
E-Mail: helau@mainzer-fastnachtsmuseum.de  
Web: www.mainzer-fastnachtsmuseum.de

**ÖFFNUNGSZEITEN:** Dienstag bis Sonntag, 11:00 – 17:00 Uhr



**WERNER'S**

FAMILIENBÄCKEREI SEIT 1954

# ORIGINAL WERNER'S KREPPEL ...HANDGEMACHT SEIT 1954

Beste Kreppel gibt's bei Werner's Backstube:  
[www.werners-backstube.de](http://www.werners-backstube.de)

Traditionen ohne überzeugende Gegenkonzepte zu haben. Der Versuch, die Fastnacht zu entpolitisieren, war misslungen.

1981 konnte sich Joe Ludwig als Domschweizer über den Papstbesuch in Finthen Gedanken machen. Herbert Bonewitz als „Hofmatz mit dem Dippche“ stellte den Humorgehalt der (Fernseh-)Fastnacht infrage und wechselte in diesem Jahr zum Kabarett.

### 1991: Der Zweite Golfkrieg beendete Kampagne frühzeitig

Und wieder war es ein Jahr auf 1 – 1991 –, das eine Unterbrechung brachte. Am 17.1.1991 begann der zweite Golfkrieg mit dem alliierten Gegenschlag gegen den Irak, der in Kuwait einmarschiert war. Die Kampagne 1991 kam nicht über dieses Datum hinweg, sie wurde kurzfristig abgesagt. Die bereits gelieferten Zugplaketen kamen im Folgejahr wieder auf den Markt.

2001 konnte Mainz zwar den 100. Rosenmontagszug feiern, aber die Fernsehfastnacht verlor immer mehr Zuschauer an die Konkurrenz aus den Bereichen Quiz und Comedy. 1999 hatten erstmals weniger als 10 Millionen die Mutter aller Fernseh-sitzungen gesehen. Der GCV wagte 2001 die erste „Stehung“ als neues Format, das bald Nachahmer fand. Hans-Peter



© Philipp Kepplinger

„Friedensdemonstranten“ hatten am Rosenmontag den Fastnachtsbrunnen wegen des Golfkriegs mit Leichensäcken verziert. (Original-Text auf der Rückseite des Fotos)

Betz als „Guddi Gutenberg“ folgte mehr dem Vorbild des „Derbleckens“ auf dem Münchner Nockerberg als seinem Vorgänger im Gutenberg-Kostüm Günter Walz (1983–91). Noch eine bestimmte zufällige Tatsache passt in die Reihe der fastnachtlichen Defizite in den 1er-Jahren. Es

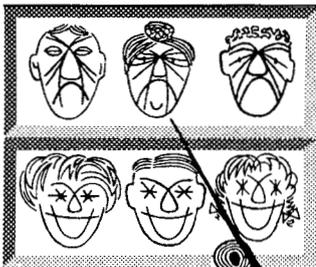
gibt kein einziges der 14 Prinzenpaare mit weiblicher Prinzessin seit 1938 und nur zwei der 25 rein männlichen Prinzen und Prinzessinnen von 1838–1913 (1841 und 1861), wie die Fastnachtsgenossenschaft auf ihrer Homepage ausweist. Wo erst einmal der Wurm drin ist ... ■

# ALKOZEI



## Heizung, Sanitär und Solartechnik

Verwaltung: Froschmarkt 17. Werkstatt: Friedrich-Koenig-Str.13  
 info@alkozei.de / 06131- 58 21 15 / 55129 Mainz - Hechtsheim



### DAMEN UND HERRSCHAFTEN!

In der ersten Abteilung  
sehen Sie Leute die  
**MAINZER GOLD**  
noch nicht kennen. In  
der zweiten Abtei-  
lung kennt man  
**MAINZER**  
**GOLD** ganz  
bestimmt.

**MAINZER**  
**GOLD**, Wein  
und Sekt aus  
dem goldenen  
Mainz.

FÜR ALL DIE GOLDICHE MENSCHEN

## Goldhand-Sektkellerei

Mainz am Rhein  
Walpodenstraße 1 - 3

Telefon 06131 / 2931 - 0

eigene Ladezone vor der Kellerei

Die Sektmacher in der Stadt



&  
Wolf  
Thomas  
Versicherungsmakler

Rundumschutz ist unsere Stärke. Seit über 140 Jahren sind wir Ihr kompetenter und unabhängiger Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen.

Wir stehen für persönliche Betreuung, bedürfnisorientierte Beratung und optimale Versorgungslösungen. Zu unserem Klientenkreis zählen sowohl private als auch gewerbliche Kunden aller Versicherungsarten.

Wolf & Thomas GmbH • Große Bleiche 29 • 55116 Mainz  
Telefon 061 31 | 27 000-0 • info@wolf-und-thomas.de • wolf-und-thomas.de

# De Ratzegic Freedom for

TEXT: GÜNTER RÜTTIGER ILLUSTRATION: PETER

## Aale Sprich, die wo stimme duhn!

Des war schunn e komisch Johr vorsjohr, nooch em letzte Helau unn em allerletzte Schoppe kam de Aschermittwoch, wie immer halt, hott mer gedenkt! Awwer dissmool war die Fastezeit zimmlich long. Alles war onnerster als wie sunst. Awwer des hätt mer sich jo schunn denke könne, dass des e bleed Johr werd, wie hott mer frieher gesaat: Schaltjohr – Gewaltjohr, die aale Sprich stimme manchmool halterster doch!

Erst kam de Schock – unn wie donn es Auto gebutzt, de Keller uffgeroomt unn die Wohnung nei dapeziert war, kam die Langweil, unn wie ich donn voller Coronafrust in moim Fassenachtskempel erumgeroomt hab, um uff onnern Gedonke zu komme, is mer dodebei en gonz gewöhnliche Daschekamm in die Finger gefalle. Des hääßt, en gewöhnliche Kamm war des nit, den hab ich neemlich vor Johrn von em Rottweiler Narro – so em würdevolle Schantle – aus soim Geschenkebichse ibberreicht kriecht, wie ich dort an Rosemontag zu Besuch war. Soin geschnitzte Fratzekepp kam mer gonz nah, er hott leise mit soine Schelle gerasselt unn dodebei gonz geheimnisvoll geflister: „Meenzer Narrebruder, doa hoscht en Kamm, es kumme lausische Zeite!“ Wie secht mer: Kinner unn Narrn saache die Wahrheit, hier hätt des Sprichwort awwer aach werklich emool nit zu stimme brauche!

## Heile Gänsje ...?

Ja, den Kamm, den hab ich werklich uffgehobe, zusammen mit zwää ebenfalls geschenkte original handgeschnitzte Kleppern aus Waldkirch. So e Stichelche Holz hot schunn soi Historie, unn die hot mich beim Betrachte bewusst wern losse: Hey, guck emool, was die Fassenacht in all dene Jahrhunnerte schunn für schlimme Zeite iwwerstonne hot, do is des heit – so schlimm wies aach is – dodroo gemesse, es kleinere Iwwel. Irchendwonn is der Spuk vorbei unn de Narrhalla-marsch werd nit mehr nur im o5er-Stadion vor leere Räng gespielt, sondern aach widder in de gestoppte voll Narrhalla!

Doch donn kam nadierlich de nächste – ernüchternde – Gedonke, ja, wonn des so ääfach wär!

# kel fordert: Fassenacht

BECKHAUS

Wonn iwwerhaupt, donn werd unser Fassenacht dissmool awwer aach so was vunn onnerster als wie sunst. Es Schlimmste for en echte Fassenachter wär, dass es unner dene Umständ kää Sitzunge gäb. Awwer des derf doch nit soi, do blut doch jedem echte Määnzer es Herz! Do hilft aach kää alternative „Fassenacht im Internet“, was Ferz! Des is ungefähr so pervers als wie wonn mer mit Heißhunger nur an de Fläschworscht schnupperrn derft.

## Freedom for Fassenacht

Nää, nix do, mir wolle unser Saalfassenacht, drum auf ihr Määnzer Narnn, Fohne raus unn uff die Gass, mir demonstriern for Freedom for Fassenacht! Wonn die klää Greta Thunberg mit Friday for Future Million vunn Kinner uff die Gass bringt – gut, die schwänze die Schul, des hätt ich frieher aach gemacht – donn misste mir des doch aach hiekriehe. Freedom for Bikes odder Freedom for Dickwurz, jeder demonstriert, also für was hawwer mer donn die Fassenachts-AG in Meenz, die sich aach sunst um ungelechte vierfarbbunte Eijer kimmert! Also Freunde, uff die



Gass unn demonstriern: Freedom for Fassenacht! Jawoll, mir wolle in die Säl unn Fassenacht feiern, was spricht en degeeche? Es geht alles, wonn mer nor will!

Was heißt do des geht nit weeche dene Laberlappe vor de Bapp? Frieher war des gonz normal on Fassenacht, dass mer sich es Gesicht verummmt hot. Gut, nit grad on Sitzunge, awwer es hot dezu geheert, also was solls, Labbe um unn enoi in die Narrhalla unn endlich Fassenacht feiern!

Dass mer zwää Meter rechts unn links vum Nachbar entfernt hockt is doch prima, do brauch mer nit de gonz Obend e freindlich Gesicht zu mache unn dumm Zeich zu redde, was ääm garnit intressiert. Unn dass ääm kääner geechiwwer hockt, is jo so was vunn rielexed, endlich kann mer soi Bää ausstrecke ohne Gefahr zu laafe, weeche sexueller Belästigung oogemacht zu wern.

## Kää Geschunkel, nix zum Küsse!

Aach des lästische Geschunkel hot donn endlich e End, so lange Ärm bis zum nächste Nachbar hot kää Mensch, außer Klammeraffe, awwer die kriehn sowieso kää Kaate, es sei denn, die kenne ääner vun de Handkees-Mafia.

Mit em Trinke werds allerdings e bissje schwierig, weeche dem Lappe vor de Schnut. Finn ich awwer klasse, rechent eich emool aus, was mer do fier Geld spart, nur allääns wonn mer sich die Klickerwasserpreise vorstellt, vum Woi mool gonz zu schweiche. Singe derf mer aach nit, weeche dene Aerosole. Was e Glick, do is mer doch sowieso sunst immer uff de Klo odder hot e Zigarett geraacht odder e Bier on de Thek getrunke, also, ersatzlos streiche. ▶

# Neueröffnung Privatpraxis

Prof. Christian-Friedrich Vahl

Facharzt für Herzchirurgie in  
Teilberufsausübungsgemeinschaft



## Sprechstunden:

[www.mein-arzt-mainz.de](http://www.mein-arzt-mainz.de)

Telefon: 06131 86153

## Standorte MVZ Medicum Mainz:

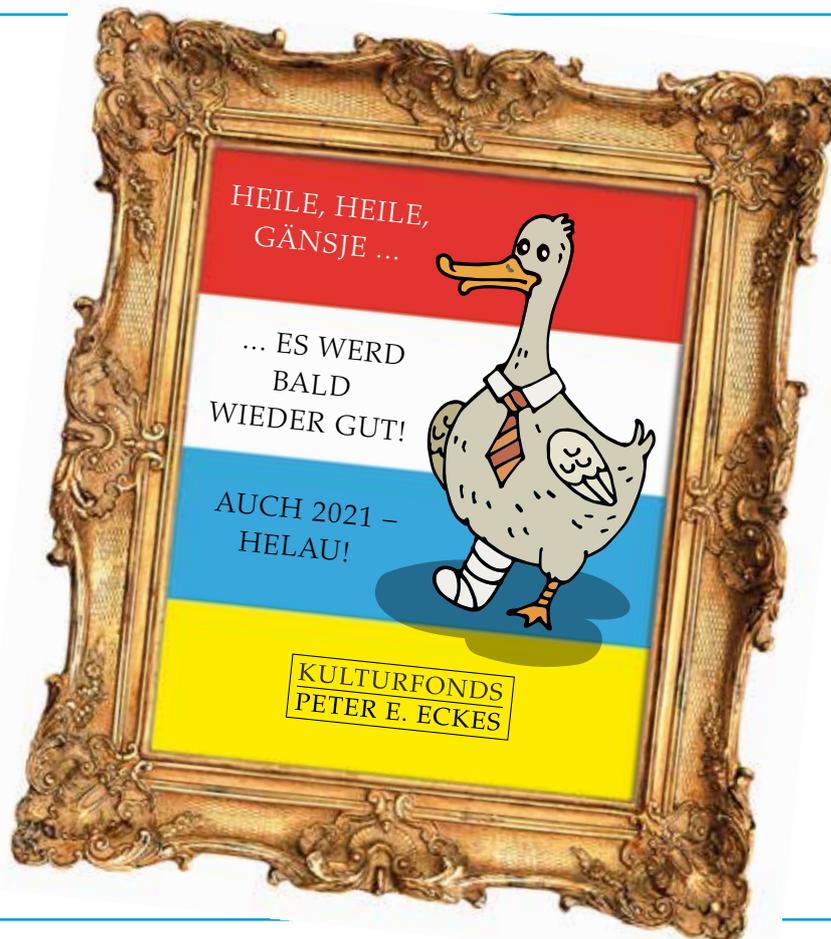
Oppenheimer Str. 100, Laubenheim

Neue Mainzer Str. 80, Hechtsheim

## Leistungen

- Wundversorgung einschließlich Narbentherapie
- Echokardiographie (auch „Schluckecho“)
- Herzsprechstunde (EKG, Blutdruck, Analyse vor und nach Operationen)
- Aortensprechstunde (Gefäßanalyse einschließlich Doppler der Kopfgefäße)
- SRA (Schlaganfall Risiko Analyse)

Auf Ihr Kommen freut  
sich das Praxisteam des  
**MVZ Medicum Mainz**



Es Ballett entfällt aach weech de Körpernähe der Bürgerstochter zuenanner, des werd zumindest es Komitee bedauern – awwer des gibt's jo aach nit – odder de Präsident weech dem Küssche. Muss er halt soi Fraa küsse, obs em gefällt odder aach nit, Opfer bringe misse mer schließlich all.

Bleibt nur ää Problem, die Redner! Ich stell mer des ziemlich nervisch vor, so Sticker acht vunn dene Komiker ertraache zu misse, ohne dass de Lärmpechel vum Publikum unn de Alkoholspiechel ihr wohlwollende Mantel der Gleichgültigkeit um die Gestalte in de Bütt wabern lässt. En Vertels besetzte Saal unn nüchterne Zuschauer bringt do jeden Star an soi manchmool sowieso niedrig geleechte Grenze.

Aach die Büttenschieber wern oigespart, der äänziche der heit noch in die Bütt geht, is de Protokoller, der soll gefälligst sein bierbauchgefüllte Frack em Volk zur Schau stelle unn ausewennich redde, viel zu saache hot er sowieso nit. Protokoller, wer brauch en so was in so ernste Zeite, der macht se jo noch ernster.

Ihr seht, alles is machbar, eichtlich steht ere Sitzung nix im Weech! Also uff die Gass unn Freedom for Fassenacht!

### Awwer koste derfs aach nix

Schee unn gut, hääßts do awwer, wer soll en des bezahle? Ach geh fort, wer denkt dann in so hehre Momente on die paar Penning die wo des kost. Mer könnt zum Beispiel die Mussik oisparn, zwonzich Monn Bloosmussik, Quatsch, wie komm ich en do-druff, des sinn jo heit Synfoniker. Egal wie se hääße, die brauch in dem Fall kää Mensch. En Alleinun-nerhalter, wie domools es Geicherfränzje, longt do vollkommen. Mehr als wie e leis Ahnung vum Narrhallamarsch brauch der sowieso nit zu hawwe.

De Oimarsch vunn de Garde nimmt allääns schunn e gonz Stunn in Oospruch. Bis hunnert Monn, samt Amazone unn Kadette im Gänsemarsch im Abstand vunn zwää Meter in de Saal oiziehe, dauert soi Zeit. Unn donn widder enaus, weil uff die Bühn derfe se jo nit, Awwer mool ehrlich gesacht, die Ranzegard mit dene Schnutelappe sieht schunn Sch ... aus, die onnern zwar aach, awwer die Mutter aller Garden ... undenkbar! Doch egal, ohne Garde geht nix, so jedenfalls is die Moinung vunn de Garde. Immerhie e Stunn erum, die wo nix kost, außer der Flasch Woi pro Monn samt Weck unn Worscht, awwer so e leicht Meenzer Friehtick fällt jo aach hier nit ins Gewicht.

Orden brauche mer aach kää, en scheene, große Babbedeckelorden wie



vor 150 Jahr duhts aach, der drickt der nit de Grotze ab mit soim Gewicht, wo sowieso die Gage viel wichtiger is. Do sollt mer nit sparn, denn zum Beispiel sinn die Kabarettiste, die wo die Hauptpersone in de Meenzer Fassenacht sinn, zur Zeit total em Hungertod ausgesetzt, die onnern solle mool solidarisch uff ihr Uffwandsentschädigung verzichte unn sich dissjohr mool kää nei Auto kaafe. En gebrauchte Mercedes Diesel is schunn kostegünstich zu krieche.

### Platzprobleme – also lieber Stehunge!

E richtig Problem krieche allerdings die wichtige Fassenachtsfunktionärn, die sich sunst ordensklirrend im Licht vunn de Bühneaktive weihrauchgeschwängert sunne, do kimmt viel Arbeit uff die Psychiater zu. Awwer wie ich die Szene kenne, sinn des die, die aach hier die paar iwweriche Plätz im Saal besetze unn widder do hocke wo sie immer hocke, all gonz vorne nadierlich. Wie des mit dem Abstand halle geht, wääß ich allerdings nit, also, Krach is do vorprogrammiert, zumal do jo aach noch die Politiker sinn. Awwer die Platzhersch vunn Stadt, Land unn Bund, ohne die jo rein gar nix an Fassenacht geht, komme dissmool sowieso nit, weil kää Fernseh do is, also fällt für die aach die Fassenacht aus. Awwer, ihr liebe Leit, nur allääns die mool nit frohsinnstrunke in die Röhrn glotze zu sehe, hilft äam donn doch iwwer vieles weg.

Im Geechesatz zu de herkömmliche „Sitzunge“ könne awwer die sogenannte „Stehunge“ ohne alle Beschränkung dorchgeführt wern, schließlich war des im Summer am Rhoiufer unner Polizeiuuffsicht mehrfach demonstriert worn. Allerdings unner zwää Bedingunge, die Teilnehmer müsse dümmer soi als wie de Polizei erlaubt unn eventuelles Resthirn muss an de Garderob abebbe wern. Also druff unn dewidder, was gilt die Wett, die Säl wern gestoppte voll soi!

### Also losse mers, freie mer uns uff nächstjohr!

Awwer wonn mer sich des alles so in de Phantasie ausmoolt, mool ehrlich, schee is es nit was do iwwerich bleiwe deht. So sechs Stunn ohne Weck, Worscht unn Woi schweißgebad in überheizte Säl zu iwwerlewe, des schafft selbst kää Iwwerlebenskünstler, der zwää Johr allääns im Urwald ausgesetzt war. Also ihr Leit vergesse mer Freedom for Fassenacht unn freie uns uff e hoffentlich schee nei Kampagne im nächste Johr, so Gott Jocus will! ■



Der Blick von Köln nach Mainz

# Fast 200 Jahre zusammen

In Köln kennen die Jecken es gar nicht anders, in Mainz sind die Bande gerade erst geknüpft. Es geht um die Vereine und ihre Dachorganisation. In Mainz ist diese Dachorganisation die noch junge Fastnachtsgenossenschaft, die Mainzer Fastnacht eG. In Köln ist es das Festkomitee Kölner Karneval, das seit fast zwei Jahrhunderten zentrale Aufgaben der fünften Jahreszeit bei sich vereint. Die Narrhalla sprach mit dem Präsidenten des Festkomitees, Christoph Kuckelkorn, über die Organisation der Fastnacht, ihre Finanzierung – aber auch darüber, wie die Kölner auf Mainz blicken.

TEXT: MAIKE HESSEDENZ FOTOS: FESTKOMITEE KÖLNER KARNEVAL





**Herr Kuckelkorn, warum ist das Festkomitee Kölner Karneval für Köln so wichtig?**

Unser oberstes Ziel ist es, den Karneval und das karnevalistische Ehrenamt zu stärken und zu fördern und den Karneval zu organisieren. Wir vertreten die Interessen von 120 karnevalistischen Gesellschaften in Köln. Wir organisieren den Rosenmontagszug, sind für die Ausrichtung der Fernsehübertragungen und der Hörfunksitzung zuständig. Wir sorgen für die Vernetzung in den Bund Deutscher Karneval und wir arbeiten an dem immer stärkeren Miteinander zwischen den Karnevalisten in Köln, Düsseldorf, Bonn und Aachen. Und wir bieten karnevalistische Weiterbildung. Dabei geht es nicht nur um Bühnennachwuchs, wir bieten auch Kurse für Vorstandsarbeit in Vereinen. Zum Beispiel, wenn es um den Job des Schatzmeisters oder die Öffentlichkeitsarbeit geht. Wir wollen das Ehrenamt maximal unterstützen.

**Ist das Festkomitee selbst auch ausschließlich ehrenamtlich organisiert?**

Wir, der Vorstand, sind Ehrenämter. Aber wir haben auch etwa 20 festangestellte Mitarbeiter, unter anderem in der Öffentlichkeitsarbeit oder der Veranstaltungsorganisation. Das ist ja hier ein Ganzjahresjob. Zum Teil planen wir teilweise bis zu drei Jahre im Voraus.

**Das Festkomitee hat in Köln eine lange Geschichte...**

Ja. Wir feiern in drei Jahren, im Jahr 2023 unser zweihundertjähriges Bestehen. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen dafür. Das Festkomitee ist damals aus einer Initialzündung heraus entstanden, um den Rosenmontagszug zu veranstalten. Die Vereine hier kennen es gar nicht anders.

**Wie finanzieren Sie sich und den Rosenmontagszug?**

Unsere Mitgliedsvereine zahlen jährliche Mitgliedsbeiträge. Die liegen im Bereich von 150 bis 250 Euro pro Jahr. Das reicht natürlich bei Weitem nicht aus, um den Kölner Karneval zu stemmen. Beim Rosenmontagszug werden Teilnehmerbeiträge erhoben. Jeder Teilnehmer, der mit seinem Verein mitläuft, zahlt dabei 11 Euro. Große Wagen, Pferde oder andere Aufbauten kosten natürlich mehr. So stellt sich jeder Verein sein Paket für die Teilnahme am Rosenmontagszug zusammen.

**Wieviel Werbung darf sein?**

Wir vermarkten unseren Zug natürlich auch. Wir verkaufen Tribünenplätze, in sehr dosierter Form darf es Werbung geben, und auch die mediale Verwertung des Zuges bringt Geld ein. Aber all das reicht nicht aus, um den Zug zu finanzieren. Wir nehmen auch die Einnahmen aus der Fernseh-sitzung, um den Zug zu finanzieren.

**Das heißt, die Fernseh-sitzung wird in Köln ausschließlich vom Festkomitee ausgerichtet?**

Ja. Hier treten vor allem professionelle Künstler oder bekannte Bands auf, die natürlich ihre Gagen bekommen. Der Karneval in Köln ist in diesem Bereich ja sehr professionell aufgestellt. Die Einnahmen durch ▶

**Mainzer Kübeldienst**

**Christ** **06131**  
**471953**

Schnelle, umweltfreundliche Abfallentsorgung  
Kompetente Beratung  
Faire Preise

[www.kuebeldienst-christ.de](http://www.kuebeldienst-christ.de)

**DACH + RINNE**

**Reparatur und Dachsanierung GmbH**



**Zeitnah + preiswert + kompetent**  
Von A wie Ausdämmen bis Z wie Zinkrinnen

Friedrich-Koenig-Str. 23, 55129 Mainz-Hechtsheim  
Telefon: 06131 / 555870 [www.dach-und-rinne-mainz.de](http://www.dach-und-rinne-mainz.de)

**Tauschen Sie jetzt Ihr Altgerät aus!**



**KA-BE**  
SEIT 1946  
KAMINE - ÖFEN - SCHORNSTEINE

Informieren Sie sich bei uns über den Austausch

Ofenstudio Mühlheim  
Tel.: 06108 910 160

Ofenstudio Neu-Anspach  
Tel.: 06081 70 49

Ofenstudio Mengerskirchen  
Tel.: 06476 419 011 0

Anfrage@kabe.de

Seit jetzt 40 Jahren dreht sich bei uns alles um Ihre Immobilien

**alpha**  
HAUSVERWALTUNGEN GMBH

Die kompetente Verwaltung für Mietobjekte und Wohnungseigentumsanlagen  
Hintere Bleiche 38, 55116 Mainz  
Telefon 06131 22 52 72  
[www.alpha-hausverwaltung.de](http://www.alpha-hausverwaltung.de)



die mediale Verwertung fließen allerdings direkt an uns und wir investieren sie unter anderem in den Rosenmontagszug. Auch die Einnahmen, die am 11.11. durch TV-Übertragungen erzielt werden, kommen dem Festkomitee zugute. Das heißt, wenn es um die Übertragung des Kölner Karnevals im Fernsehen geht, sind wir der einzige Verhandlungspartner. Das ist auch gut so. Schließlich verwalten wir die Marke Karneval. Diese wollen wir schützen, optimal nutzen und genau deshalb selbst die Fäden in der Hand halten.

**Wie kommt es bei den Vereinen an, dass sie mit den Fernsehübertragungen und der Rosenmontagszugs-Organisation nichts zu tun haben?**

Das ist bei uns gelebte Praxis. Es gibt ein großes Vertrauensverhältnis zwischen uns und den Vereinen, was diese Dinge betrifft. Wenn es um Sitzungen oder andere Veranstaltungen geht, ist dagegen jeder Verein für sich selbst verantwortlich. Auch die Einnahmen, die die Vereine durch ihre Veranstaltungen erzielen, gehen uns natürlich nichts an.

**Auch, wenn sie sich ganz klar dazu bekennen, das Ehrenamt im Karneval zu unterstützen und zu fördern, gibt es auch hauptamtliche Strukturen. Warum ist das notwendig?**

Wir leben hier in Köln in einer ganz besonderen Welt. Hier ist der Karneval schon sehr professionell. Da wo wir nicht aktiv werden, übernimmt der Markt die Aufgaben. Wenn wir Bereiche nicht besetzen, werden sie von Unternehmen besetzt, die sich des Karnevals bemächtigen. Insofern tut der Karneval gut daran, sich zu professionalisieren, wenn er sich zeitgemäß weiterentwickeln will. Das heißt nicht, dass dieser Grundsatz auf jede Stadt zutrifft. Ob das auch auf Mainz passt, kann ich nicht sagen. Ich weiß nur, dass es schon in Bonn, Düsseldorf und Aachen anders ist als in Köln. Wir sind hier eben in einem hochprofessionellen Bereich.

**Das heißt, der Karneval ist für die Stadt Köln ein anerkannter Wirtschaftsfaktor?**

Auf jeden Fall. Eine aktuelle Studie bescheinigt dem Kölner Karneval eine Wirtschaftskraft von 600 Millionen Euro für die Stadt. In den vergange-

»Karneval kann auch im Kleinen stattfinden. Vor allem aber soll er eine Stimme haben.«



nen zehn Jahren ist diese Summe um fast 30 Prozent gewachsen. 6500 Arbeitsplätze hängen vom Karneval ab, 385000 Übernachtungen generiert die fünfte Jahreszeit in Köln. Außerdem werden auch etwa zwei Millionen Euro an Spendengeldern für sozi-

ale Projekte übergeben. All das weckt natürlich auch die Wirtschaft. Deswegen kaufen die Vereine sich das, was sie nicht selber leisten können, dazu. Viele Vereine sind daher professionell unterwegs und in Sachen Marketing sehr aktiv.

#### Wie arbeiten Sie in Köln daran, dass der Karneval für alle erlebbar bleibt?

In den vergangenen Jahren haben wir den Kölner Karneval sehr verjüngt. Und das auch dank der vielen jungen und sehr erfolgreichen Musikgruppen. Es gibt für Kinder ein sehr kindgerechtes Programm, wir haben ein Schulkarneval, viel Sitzungs- und Ballkarneval, auch viele Partyformate. Wir haben zur Zeit alle Lücken geschlossen. Egal welchen Alters und welcher Neigung, finde ich hier meinen passenden Karneval.

#### Herr Kuckelkorn, wie sind Sie denn selbst zum Karneval und in diese Position gekommen?

Unsere Familie ist seit Generationen bei den Blauen Funken aktiv. Auch ich bin dort seit meiner Kindheit Mitglied, habe schon mit acht Jahren auf der Bühne gestanden und bin durch die Säle gezogen. Später war ich dann bei den Blauen Funken einige Zeit fürs Marketing zuständig, habe mich dort um den Rosenmontagszug, das Wurfmaterial und Ähnliches gekümmert. Irgendwann ist der Leiter des Rosenmontagszugs auf mich aufmerksam geworden und hat mich gefragt, ob ich nicht in seinem ►

### Die Mainzer Fastnacht eG

Die Mainzer Fastnachtsgenossenschaft, die Mainzer Fastnacht eG, wurde am 16. November 2015 gegründet. Inzwischen sind 26 Vereine und Garden aus Mainz und AKK Mitglied in dem Verbund. Durch den genossenschaftlichen Zusammenschluss sollen gemeinsame Ziele repräsentiert und Synergien geschaffen werden, ohne hierarchische Strukturen zu fördern, so die Ziele der eG. Zweck der eG ist die Förderung des karnevalistischen Brauchtums und damit die Förderung der kulturellen und sozialen Belange der Mitglieder. Unter anderem hat die Genossenschaft in den vergangenen Jahren bereits närrische Veranstaltungen organisiert; ein Gardefeldlager gab es, außerdem wurde am Fastnachtswochenende Programm auf dem Markt geboten. Gemeinsame Beschaffung von Wurfmaterial oder anderen Utensilien, um Kosten zu sparen, ist eine weitere Idee, die umgesetzt werden kann. Unlängst hatte die eG zudem eine Umfrage gestartet, die Erkenntnisse liefern sollte, inwiefern die Menschen fastnachtliche Veranstaltungen für sinnvoll erachten. Aus der Umfrage leitete die eG schließlich Empfehlungen für die Vereine ab. Sie rät in der Kampagne 2021 von Saalfastnacht und Umzügen aller Art ab. Vorstandssprecher der eG ist Markus Perabo, der zuvor bereits Zugmarschall des Rosenmontagszugs war. Aufsichtsratsvorsitzender der Mainzer Fastnacht eG ist Karl Otto Armbrüster, Präsident der Mainzer Prinzengarde. Infos: [www.mainzer-fastnacht.de](http://www.mainzer-fastnacht.de).



»Der Karneval tut gut daran, sich zu professionalisieren, wenn er sich zeitgemäß weiterentwickeln will.«

Team als Assistent mitarbeiten wollte. Schon ein paar Monate später hat er mir seine Position angeboten. Das war natürlich sehr schnell – aber im Nachhinein weiß ich, dass es auch gut ist, wenn es schnelle Wechsel gibt. So wird Raum für Neues frei. So kam ich in dieses Gremium.

**Wie werden denn im Festkomitee die Positionen besetzt?**

Es funktioniert im seltensten Fall so, dass sich bei uns jemand bewirbt. Wir

schauen, wer in unsere Familie passt, wer nach den gleichen Idealen strebt, wem wir zutrauen, dass er ein Gebiet professionell besetzen kann. Man betrachte nur einmal den Bereich Veranstaltungen bei uns im Festkomitee. Das sind Millionen-Events, die man leiten muss. Da spielt die Vereinszugehörigkeit keine Rolle. Es geht um Menschen und ihre Fähigkeiten.

**Sie selbst sind im Hauptberuf Bestatter...**

Ja. Und somit komme ich, wenn man den Begriff etwas weiter fasst, ja auch aus dem Veranstaltungsbereich. Und auch die sehr große Emotionalität spielt in beiden Funktionen eine sehr wichtige Rolle.

**Wie bringen Sie in der Session beides unter einen Hut?**

Das funktioniert recht gut. Ich bin dann schon um sieben Uhr im Büro, ab 14 Uhr kann ich dann zu karnevalistischen Terminen gehen. Und

# BAUDEKORATION Nonnenmacher

seit 1948

August – Horch – Str. 4 A 55129 Mainz

[www.baudekoration-nonnenmacher.de](http://www.baudekoration-nonnenmacher.de)

Putz-, Stuck-, Maler-, Tapezierarbeiten Trockenbau Bodenverlegung  
Wärmedämmverbundsysteme Fassadenrenovierung Kreative Oberflächen

sowohl im Festkomitee wie auch im Bestattungsinstitut sind meine Mitarbeiter über meine Termine informiert. Das ist sehr gut organisiert. Jeder weiß immer, wo ich gerade bin.

**Wie blicken Sie auf die kommende Kampagne? Was ist wegen Corona bereits abgesagt und was soll trotzdem stattfinden?**

Klar ist, dass wir ein Dreigestirn haben werden. Und zwar nicht nur eines, sondern sogar zwei. Neben dem Erwachsenen-Dreigestirn soll es auch ein Kinder-Dreigestirn geben. Wir glauben, dass der Karneval gerade in Zeiten, in denen nicht so große und nicht so viele Veranstaltungen stattfinden können, trotzdem Repräsentanten haben muss. Karneval kann auch im Kleinen stattfinden. Vor allem aber soll er eine Stimme haben. Was unsere Veranstaltungen betrifft, planen wir sehr kurzfristig. Wir müssen alle zwei Wochen neu denken und sehen, was aktuell möglich ist. Eventuell sind Konzert- oder Theaterveranstaltungen im coronatauglichen, kleinen Format denkbar. Dabei ist uns immer wichtig, dass wir den Kern des Karnevals im Blick behalten und versuchen, diesen trotz der Lage zu zelebrieren. Auch, wenn viel Improvisation nötig sein wird. Mit dem nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerium haben wir Handlungsempfehlungen speziell für karnevalistische Veranstaltungen erarbeitet, die wir den Vereinen ausgehändigt haben. Die Vereine entscheiden selbst, was sie veranstalten möchten und können und beantragen dann gegebenenfalls selbst ihre Genehmigungen.

**Wie gut kennen Sie die Mainzer Fastnacht?**

Hier haben wir das Problem, das alle Karnevalisten und Fastnachter haben. Es gibt kaum eine Möglichkeit, sich in der fünften Jahreszeit zu besuchen, weil unsere Hochphase ja immer gleichzeitig stattfindet. Dennoch waren wir natürlich schon in Mainz. Ich bedauere es allerdings, dass es so wenig Austausch mit Mainz gibt. Das ist verbesserungswürdig. Ich würde mir wünschen, dass wir mit den Mainzern mehr gemeinsam machen. Wir sind so nah beieinander und würden uns sehr freuen, wenn sich eine Struktur

findet, an der wir andocken können. Da fehlt uns in Mainz bislang der Gegenspieler. Wir laden die Genossenschaft gerne sofort zum Ideenaustausch und zum Know-How-Transfer ein. Wir sind der Überzeugung, dass wir den Karneval in der Gänze entwickeln müssen. Konkurrenzdenken gibt es da nicht. Wir müssen unser Wissen teilen.

**Was halten Sie von der Idee der Genossenschaft, wie sie jetzt in Mainz umgesetzt wird?**

Ich kann mir vorstellen, dass es bei so einer neuzeitlichen Zusammenführung, wie es in Mainz jetzt passiert, für manche ein Problem ist, wenn sie etwas von ihrer Macht abgeben müssen, damit es funktioniert. Aber am Ende des Tages muss man das große gemeinsame Ziel vor Augen haben, muss weit nach vorne blicken. Dann fällt es auch leichter, solche Schritte zu gehen. Vielleicht macht ja die Genossenschaft mal eine Vorstandstour nach Köln. Wir würden uns riesig freuen.

**Wie blicken Sie als Kölner, der den professionellen Saalkarneval mit bekannten Comedians und berühmten kölschen Bands gewohnt ist, auf Mainz und die dort sehr angesehene politisch-literarische Fastnacht? Was macht den Unterschied zwischen Köln und Mainz aus?**

Wir würden uns auch mehr politische Reden im Kölner Karneval wünschen, das ist klar. In Köln wäre es aber zum Beispiel inakzeptabel, wenn ein Redner seine Rede abliest. Das wäre undenkbar. Das ist ein ganz großer Unterschied. Wenn ich es auf den Punkt bringen müsste – ohne dass das jetzt überheblich klingen soll – dann sehe ich, dass der Karneval in Mainz eher über den Kopf geht. Der Karneval in Köln geht mehr durch den Bauch und die Gefühlswelt. Diese sehr hohe Emotionalität macht den Karneval in Köln aus. Das ist in anderen Städten weniger der Fall. Aber das ist ja auch gut, dass es so ist. So kann jeder seinen Karneval finden. ■

**DIE ELF LEITSÄTZE**

Der Kölner Karneval ist ein Lebensgefühl, hat eine hohe emotionale Komponente und braucht Qualitätskriterien für seine ehrenamtliche Arbeit. Das Festkomitee hat diese elf Leitsätze für sein Selbstverständnis und seine Arbeit formuliert und spricht diese auch seinen Gesellschaften als Empfehlung aus.

1. Der Kölner Karneval ist eines der wichtigsten Alleinstellungsmerkmale der Stadt Köln und soll auch so gemäß seiner Bedeutung verstanden und behandelt werden.
2. Der Kölner Karneval soll ein Fest für alle sein: volksnah, verbindend, integrativ.
3. Der Kölner Karneval soll helfen, Kindern und Jugendlichen eine Basis und Perspektive zu geben.
4. Der Kölner Karneval soll sich in der Öffentlichkeit positiv darstellen.
5. Der Kölner Karneval fördert aktiv Brauchtum und Kultur; zugleich soll der Kölner Karneval zukunftsorientiert und innovativ sein.
6. Der Kölner Karneval soll durch das Ehrenamt getragen werden.
7. Der Kölner Karneval übernimmt gesellschaftliche und soziale Verantwortung.
8. Der Kölner Karneval muss finanziell auf sicheren Beinen stehen.
9. Der Kölner Karneval soll eine hohe Qualität und adäquates Niveau haben.
10. Der Kölner Karneval hat eine Spiegelfunktion: gesellschaftskritisch, werteorientiert und unabhängig.
11. Der Kölner Karneval ist ein auf die Karnevalszeit begrenztes Fest.

Fastnachtsposse der „Scheierborzeler“ soll auch 2021 aufgeführt

# Zuversicht und Zerstreuung

TEXT: ANDREAS RIECHERT FOTOS: THOMAS GOTTFRIED



Neben der Straßenfastnacht und der Saalfastnacht gehört auch die Theaterfastnacht in Mainz zu den tragenden Säulen des närrischen Treibens in der fünften Jahreszeit. Doch auch über der Posse der „Scheierborzeler“ des Mainzer Carneval-Vereins (MCV) liegt vor der anstehenden neuen Kampagne ein Schatten. Die Coronavirus-Pandemie macht den Laienschauspielern das Leben schwer, wirklich seriöses Planen ist in diesem Jahr nicht drin. Doch trotz aller Unwägbarkeiten und Ungewissheiten steht für das Ensemble um Posse-Regisseurin Heidi Pohl fest: Wenn es irgendwie möglich ist, soll auch 2021 im Mainzer Staatstheater gespielt werden.

Daran besteht für Pohl kein Zweifel. Obwohl die Rahmenbedingungen diesmal äußerst kompliziert sind und die Corona-Krise viele ursprüngliche Ideen und Wünsche über den Haufen geworfen hat. Das wird alleine daran deutlich, dass die aufwändigen Proben für das Stück der „Scheierborzeler“ erst Ende Oktober beginnen sollten. In „normalen“ Jahren lag der Zeitpunkt in der Regel erheblich früher, zudem ist der Austausch der Laienschauspieler normalerweise auch deutlich enger. Teamtreffen finden auch außerhalb der Kampagne und Probenzeit regelmäßig statt. „Diesmal haben wir uns nur einmal auf Abstand und unter Corona-Bedingungen im MCV-Haus getroffen und die Lage besprochen. Ansonsten haben wir sämtliche Treffen abgesagt, die sonst im Sommer stattfinden“, berichtet Heidi Pohl. Sie hat Verständnis dafür, dass es in Anbetracht der Corona-Lage auch unter den „Scheierborzeler“ einige Bedenkenträger gibt, die diesmal wohl nicht an den Proben teilnehmen und

werden – wenn Corona es denn zulässt

# ng in tristen Zeiten



auch nicht auf der Bühne stehen möchten. „Ich habe damit kein Problem, das wäre für mich völlig okay, wenn jemand aussetzen möchte. Die Sorgen sind ja nachvollziehbar“, sagt die Regisseurin. Schließlich sei die Posse in erster Linie ein Hobby für die Laienschauspieler, die in jeder Kampagne etliche Stunden ihrer Freizeit investieren, damit am Ende ein vom Publikum frenetisch bejubeltes Strück aufgeführt werden kann.

„Ich werde niemanden dazu überreden, auch diesmal mitzuspielen. Es steht jedem frei, jeder entscheidet das für sich alleine“, versichert Heidi Pohl. Hinzu komme, dass die Bereitschaft zu spielen bei einer ganzen Reihe der „Scheierborzeler“ trotz Corona groß sei. Für sie steht fest, dass eine Kampagne ohne die traditionsreiche, seit 1838 gespielte und bei den Mainzern enorm beliebte Posse kaum vorstellbar ist. Nicht zuletzt deshalb haben sich die Regisseurin und ihre Mitstreiter in den letzten Wochen und Monaten stets mit dem MCV-Vorstand ausgetauscht und

die Lage besprochen. „Mit Sylvia Planitzer haben wir nun eine Scheierborzelerin im Vorstand, und auch Schatzmeister Heribert Huster ist ein ehemaliger Possespieler. Wir haben viel Rückhalt vom Vorstand für unsere Pläne erhalten“, sagt Heidi Pohl. Es sei ein tolles Zeichen vom MCV und Staatstheater, den eingeschlagenen Weg in ungewissen Zeiten gemeinsam mit den Posse-Akteuren zu beschreiten.

Angedacht ist – sofern die Pandemie-Lage es denn zulassen sollte – eine abgespeckte Posse mit einer Gesamtlänge von maximal 90 Minuten. Ohne Pause. Den traditionellen Empfang mit großem Trubel im Foyer zwischen den einzelnen Teilen der Aufführung wird und kann es demnach nicht geben. Kontakte untereinander sollen vermieden werden. „Wir halten uns komplett an die Vorgaben des Staatstheaters“, betont Pohl, die sehr froh ist, dass das Theater den „Scheierborzeler“ trotz der Corona-Krise entgegengekommen ist und die Aufführungen ermöglichen möchte. ▶



**Vorahnungen:** Ob Sylvia Planitzer (Foto links), die 2020 in ihrem Kostüm dem Corona-Virus durchaus ähnelte, 2021 tatsächlich auf der Bühne stehen wird, weiß aktuell niemand zu sagen. Dafür müsste man schon den Blick in die Glaskugel wagen – die Pandemie hat niemand voraussehen können. Nun wird an alternativen Konzepten gebastelt. Im Mittelpunkt steht bzw. sitzt (Foto rechts) Heidi Pohl.

Statt wie in der Vergangenheit sieben Vorstellungen ab der Premiere am Dienstag vor Fastnacht soll es im kommenden Jahr gleich 13 Aufführungen geben. Sowohl am Nachmittag als auch am Abend soll gespielt werden, um so möglichst vielen treuen Anhängern die Möglichkeit zu bieten, die Posse auch in der neuen Kampagne anzuschauen. Denn die Zahl der Besucher pro Vorstellung muss im Vergleich zu früheren Jahren deutlich ausgedünnt werden. Ein bis auf den letzten Platz besetztes Theater, wie es in der Vergangenheit bei jeder Posse stets der Fall war, wird es 2021 definitiv nicht geben. Wegen Corona. „Wir planen mit 400 bis 450 Zuschauern, nach dem Schachbrettmuster-Prinzip“, sagt Pohl, die aber betont, dass dies ledig-

lich Gedankenspiele seien. Denn noch ist alles Theorie. Fakt sei aber, dass man in jedem Fall nicht mehr in Gruppen zusammensitzen könne. „Damit ist gewährleistet, dass jeder auf Abstände achten kann“, verdeutlicht die Regisseurin. Ein ausgeklügeltes Hygienekonzept und das Einhalten aller Corona-Regeln und -Vorgaben sollen dafür sorgen, dass die Zuschauer sich sicher fühlen können. „Ich denke und hoffe, dass unsere Pläne ein Kompromiss sind, mit dem alle Beteiligten gut leben können“, sagt Heidi Pohl.

**Alle freuen sich riesig, wenn es klappt. Das gibt Mut und Zuversicht.**

Tickets für die Posse könnte es möglicherweise im Dezember geben. „Das ist aber reine Spekulation meinerseits“, unterstreicht die Regisseurin, die in Anbetracht der Pandemie immer wieder darauf angesprochen wird, ob die „Scheiberborzeler“ denn trotzdem auftreten werden. „In den letzten Wochen sind jeden Tag bestimmt



# Car-Tech

Kfz-Meisterbetrieb Stefan Kiebler

Weberstraße 7  
55130 Mainz-Weisenau

Tel. 06131/945081  
Fax 06131/945082

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 - 18:00 Uhr

## Viel Spass uff de Gass



**SECAL Amend**  
Sicherheit immer im Blick

Einbruch-, Brand- und Videoüberwachungsanlagen,  
Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme ...

Mehr unter [www.secal-amend.de](http://www.secal-amend.de) · Tel.: 0611 / 4465600



drei oder vier Leute auf mich zugekommen, die ganz neugierig waren und wissen wollten, wie es mit der Posse aussieht“, berichtet Pohl. Die Unterstützung sei von allen Seiten riesengroß. Egal ob es sich dabei um Zuschauer, MCVler, Mitarbeiter des Theaters oder viele andere handele. „Sie alle würden sich riesig freuen, wenn es klappt und wir auftreten können. Das freut mich sehr und gibt uns Mut und Zuversicht“, unterstreicht Pohl, die den Menschen „Zerstreuung und Fröhlichkeit in schwierigen Zeiten“ bieten möchte. Unabhängig von der Zahl der Zuschauer und Schauspieler. „Rambazamba kann man nämlich auch mit nur fünf Leuten auf der Bühne machen!“

Klar sei ungeachtet dessen, dass die Kosten für die Posse gesenkt werden müssten. So soll es diesmal etwa keine eigens gebauten Bühnenbilder geben. „Wir müssen uns mit dem begnügen, was bereits da ist und werden auch Klamotten aus dem Fundus nehmen. Das geht aber auch alles mal. Es muss nicht immer eine

riesengroße, aufwendige Produktion sein“, gibt sich Heidi Pohl gelassen.

### 13 geplante Vorstellungen

Sie geht davon aus, dass die 13 geplanten Vorstellungen auch ausverkauft werden können. Zumal die Nachfrage nach Tickets in der Vergangenheit stets immens war. An die begehrten Karten zu kommen erwies sich stets als schwierige bis fast unmögliche Angelegenheit. „Leider müssen wir alle Leute aktuell noch vertrösten. Aber ich bin optimistisch, dass wir auch durch diesen dunklen Wald kommen werden bis zur Lichtung“, blickt Heidi Pohl nach vorne.

Inhaltlich lässt sie sich zwar noch nicht komplett in die Karten schauen, doch steht der geplante Titel für die neue Posse in Corona-Zeiten bereits fest: „Die lustische ‚Weiber‘ ODER Alles auf Abstand“ soll wie üblich ein munteres Stück mit viel Mainzer Lokalkolorit sein, bei dem aber auch das Thema Corona eine Rolle spielt. „So ▶

# DELE

WÄSCHEREI – CHEM. REINIGUNG

Anzengasse 33 · Ruf (06131) 34146 · 55128 Mz.- Bretzenheim





So wird es in der neuen Kampagne sicherlich nicht aussehen: ein völlig überfülltes Foyer des Staatstheaters in der Pause kann es in Anbetracht der Corona-Pandemie nicht geben.

schlimm und traurig es alles ohne Zweifel ist. Man muss es auch mit etwas Humor nehmen und nicht alles nur ganz dramatisch“, sagt Heidi Pohl.

**Titel der Posse: „Die lustische ‚Weiber‘ ODER Alles auf Abstand“**

Die Vorlage zum Stück stammt übrigens vom früheren MCV-Sitzungspräsidenten Karl-Heinz Rieth in Anlehnung an dessen Titel „Die listigen Weiber vom Fischtor“. Es wird Pohl zufolge unter anderem um die Themen Emanzipation und Frauen-Power gehen – verbunden mit der Frage, wie Männer damit umgehen. „All das ist mittlerweile überall Thema in Politik und Wirtschaft. Wir haben nun sogar eine Frau im MCV-Vorstand. Das passt einfach gut in die aktuelle Zeit und damit arbeiten wir“, verrät die Regisseurin.

Ein Live-Stream, also eine Übertragung der Posse ins Internet, ist nach jetzigem Stand trotz limitierter Zuschauerzahl vor Ort nicht angedacht. „Wir wollen lebendig spielen vor

Publikum“, bekräftigt Pohl. Ihr ist bewusst, dass im Zeitraum zwischen Probenbeginn und erster Aufführung noch ein hartes Stück Arbeit vor den „Scheierborzelerlern“ liegen wird. Das Drehbuch soll nicht statisch, sondern möglichst flexibel gehandhabt werden, um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein. Stets verbunden mit der Hoffnung, dass alle Beteiligten gesund bleiben und keine Erkrankungen zum Pausieren zwingen oder die Corona-Lage alle Pläne doch noch über den Haufen wirft.

„Man kann es im Moment alles noch nicht absehen. Aber ich glaube nach wie vor daran, dass wir es irgendwie hinkriegen und schaffen werden“, sagt Heidi Pohl. Wohin der Weg am Ende geführt hat, werde sich spätestens zur angedachten Premiere am 9. Februar 2021 zeigen. „Dann werden wir sehen, wie weit wir gekommen sind“, weiß die Regisseurin. Ihr und ihren engagierten Mitstreitern wäre es sehr zu wünschen, dass sich Aufwand und Herzblut letztlich bezahlt machen. Im Sinne der Mainzer Theaterfastnacht und für alle Narren rund um die Landeshauptstadt. ■



**KARRIÉ WÜNSCHT ALLEN FASSENACHTERN  
EINE NÄRRISCHE 5. JAHRESZEIT!**

# Werden Sie Fördermitglied im MCV

Nutzen Sie viele Vorteile, unterstützen Sie die Mainzer Fastnacht und sichern ihren Fortbestand

Der Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V. (MCV) ist seit seiner Gründung seinem Vereinszweck stets nachgekommen – den Mainzer Rosenmontagszug zu organisieren und durchzuführen sowie das karnevalistische Brauchtum in Mainz zu pflegen. Die Finanzierung der Straßenfastnacht übernimmt der MCV seit jeher in Eigenregie, aktuell unterstützt von rund 330 Aktiven im Ehrenamt, die dafür einen großen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen. Ob Saal- oder Straßenfastnacht, die Aufgaben wurden mit der Zeit immer umfangreicher und viele Aktive engagieren sich inzwischen fast das ganze Jahr über im MCV.

Wer diesen Zeitaufwand nicht aufbringen kann, aber dennoch Mitglied der MCV-Familie werden und dadurch den MCV und sein Engagement für die Straßenfastnacht unterstützen möchte, der kann dies ab sofort mit der närrischen Fördermitgliedschaft tun, für die wir Sie gerne begeistern wollen.

## Ihre Vorteile

Der Förderbeitrag beträgt monatlich € 11,00. Für diesen Beitrag geben wir Ihnen die Gewissheit, die vereinspezifischen Merkmale sowie das Brauchtum Fastnacht so zu leben, wie Sie es von uns bis heute gewohnt sind. **Darüber hinaus machen wir Ihnen folgende Zusatzangebote:**

- Sie können bevorzugt **2 Eintrittskarten der ersten Kategorie** für eine unserer Prunkfremdensitzungen erwerben
- Sie erhalten den jährlichen **Kampagnenorden**
- Sie bekommen laufende **Informationen** der Aktivitäten unseres Vereins
- Sie erhalten die **MCV-Fördermitgliedsnadel**
- Sie können die **Fördermitgliedschappe** zum Preis von € 111 erwerben

## So werden Sie Mitglied

Füllen Sie bitte den Aufnahmeantrag aus und senden ihn an unsere Geschäftsstelle.

### Aufnahmeantrag online:

[mainzer-carneval-verein.de](http://mainzer-carneval-verein.de)  
Rubrik „Fördermitgliedschaft“

### Kontakt:

Mainzer Carneval-Verein  
1838 e.V.  
Emmeransstraße 29  
55116 Mainz

Tel. (0 61 31) 23 20 11/23 20 12  
Fax (0 61 31) 23 88 96

Internet: [www.mainzer-carneval-verein.de](http://www.mainzer-carneval-verein.de)  
E-Mail: [mcv-haus@mainzer-carneval-verein.de](mailto:mcv-haus@mainzer-carneval-verein.de)



## Antrag auf Fördermitgliedschaft im Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V.

<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau	<input type="text" value="Titel"/>	<input type="text" value="Geburtsdatum"/>
<input type="text" value="Vorname"/>		
<input type="text" value="Nachname"/>		
<input type="text" value="Straße und Hausnummer"/>		
<input type="text" value="PLZ und Ort"/>		
<input type="text" value="E-Mail"/>		
<input type="text" value="Telefon"/>		

Ich/Wir erkenne(n) die Satzung des Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V. an und bin/sind bereit, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12 x € 11,00 zu entrichten.

Darüber hinaus bin/sind ich/wir bereit, eine freiwillige Spende

- regelmäßig  einmalig
- jeden Monat
  - jedes Quartal
  - jedes Jahr

in Höhe von  zu leisten.

Vorstehende Spendenerklärung ist jederzeit ganz oder teilweise und ohne Angabe von Gründen widerrufbar. Die Fördermitgliedschaft im MCV ist jederzeit jährlich kündbar.

**Einzugsermächtigung** Hiermit ermächtige/n ich/wir den Mainzer Carneval-Verein 1838 e.V. widerruflich den von mir/uns zu entrichtenden Beitrag sowie eine vorstehend zugesagte Spende bei Fälligkeit zu Lasten meiner/unserer folgenden Bankverbindung einzuziehen:

BIC:

IBAN:

Kontoinhaber, falls abweichend

Mit der damit verbundenen Datenübermittlung an das vorbezeichnete Institut bin/sind ich/wir einverstanden.



1<sup>ter</sup> Mainzer Jocus-Marsch (1840):

# Der älteste Narrhalla-Marsch

Manchmal genügt ein einfacher Fund, um Geheimnisse zu lüften. Davon soll hier die Rede sein. Dabei geht es um die Entstehung des Narrhalla-Marsches, dessen offizieller Titel lautet: *Mainzer Narrhalla-Marsch*.

TEXT: ACHIM HOFER ABBILDUNGEN: PFÄLZISCHE LANDESBIBLIOTHEK SPEYER

Die Probleme begannen schon bei der Frage nach dem Urheber. In der *Wikipedia* heißt es über den französischen Komponisten Adolphe Adam (1803–1856): »Zu seinen Werken zählt auch der Narrhallamarsch«. Der Mainzer Schott-Verlag gibt dagegen als Komponisten an: »Carl Zulehner« (junior, 1805–1847). Beide Angaben sind in der zitierten Verkürzung falsch, denn alle Melodien des Marsches (und nicht nur einige Motive) stammen aus Adams Oper *Der Brauer von Preston* (1838). Zulehner fügte diese Melodien, die in der Oper an verschiedenen Stellen erklingen, mit minimalen Abweichungen zu einem Marsch zusammen und setzte eine kurze Einleitung dazu. Eine Kompositionsleistung ist das nicht, eher eine Arrangiertätigkeit, bei der »fremde« Melodien in eine Marschform gegossen wurden. Dass der Name des französischen Opernkomponisten völlig aus dem Kontext des Narrhalla-Marsches verschwand, wurde durch den Schott-Verlag gleichsam zementiert. Zwar gab es – ohne Adolphe Adam zu erwähnen – seit der 1857 erschienenen Erstausgabe immerhin noch die Bemerkung »nach Motifen [!] der Oper: Der Brauer von

Preston«, aber selbst dieser Hinweis wurde später fallen gelassen, so dass einzig Carl Zulehner (der sich selbst im Übrigen nie als »Komponist« des Marsches verstanden hätte) übrigblieb.

### Erst Notenfund bringt Gewissheit

Natürlich wurde der Marsch auch schon vor 1857 gespielt, und ein Zusammenhang zwischen der Mainzer Erstaufführung der Adam'schen Oper am 12. Januar 1840 und der Entstehung des Narrhalla-Marsches liegt nahe. Aber es waren – bis zum Fund des Verfassers – keine Noten bekannt. Wer sich also auf die Spuren des Narrhalla-Marsches begab, war auf die Interpretation zeitgenössischer Textquellen angewiesen, was zu einem hohen Maß an Spekulationen, Mutmaßungen und vermeintlichen Gewissheiten führte; gelegentlich glaubte man in Noten anderer Stücke auch Entwürfe oder Vorformen des Narrhalla-Marsches zu erkennen. Noch konfuser wurde das Bild dadurch, dass es, wie Textzeugnisse belegen, in den 1840er-Jahren mehrere Narrhalla-Märsche gab und diese mitunter auch noch als »Jocus-Marsch« bezeichnet wurden. Allein: das Fehlen von Noten machte es schwer zu bestimmen, wovon denn überhaupt die Rede war. Summa summarum schien das Jahr 1844 für die meisten das »Geburts-Jahr« des heutigen Narrhalla-Marsches zu sein.

Dies ist jedoch ein Irrtum. Der Mainzer Verlag Appiano druckte Anfang der 1840er Jahre eine Sammlung von sechs »Jocus«-Märschen, von denen der Verfasser alle außer Nr. 4 auffinden konnte: 1840 erschienen die Nummern 1–3, 1841 die Nr. 5, 1842 die Nr. 6 (Fundorte: Nr. 1–3 und 5: Pfälzische Landesbibliothek Speyer, Nr. 6: im Besitz des Verfassers).

Von diesen allerersten Jocus-Märschen entspricht – kurioserweise – nicht etwa die Nr. 6, die immerhin schon *Mainzer Narrhalla=Marsch* überschrieben ist, dem heutigen Narrhalla-Marsch, sondern – ab der Angabe »Tempo di marcia« – die Nr. 1: *1<sup>er</sup> / MAINZER JOCUS=MARSCH / für das / PIANO=FORTE / arrangirt und / seinem Freunde Hans [Zeichnung: Wurst] dedicirt von / Aerebramarbasiaconis*. Auf die Jahreszahl verweist ein scherzhaft aufgedrucktes Siegel: »1840 / Mainzer Narrenpatent«.

### Steckt hinter Pseudonym

#### »Aerebramarbasiaconis« Carl Zulehner jr.?

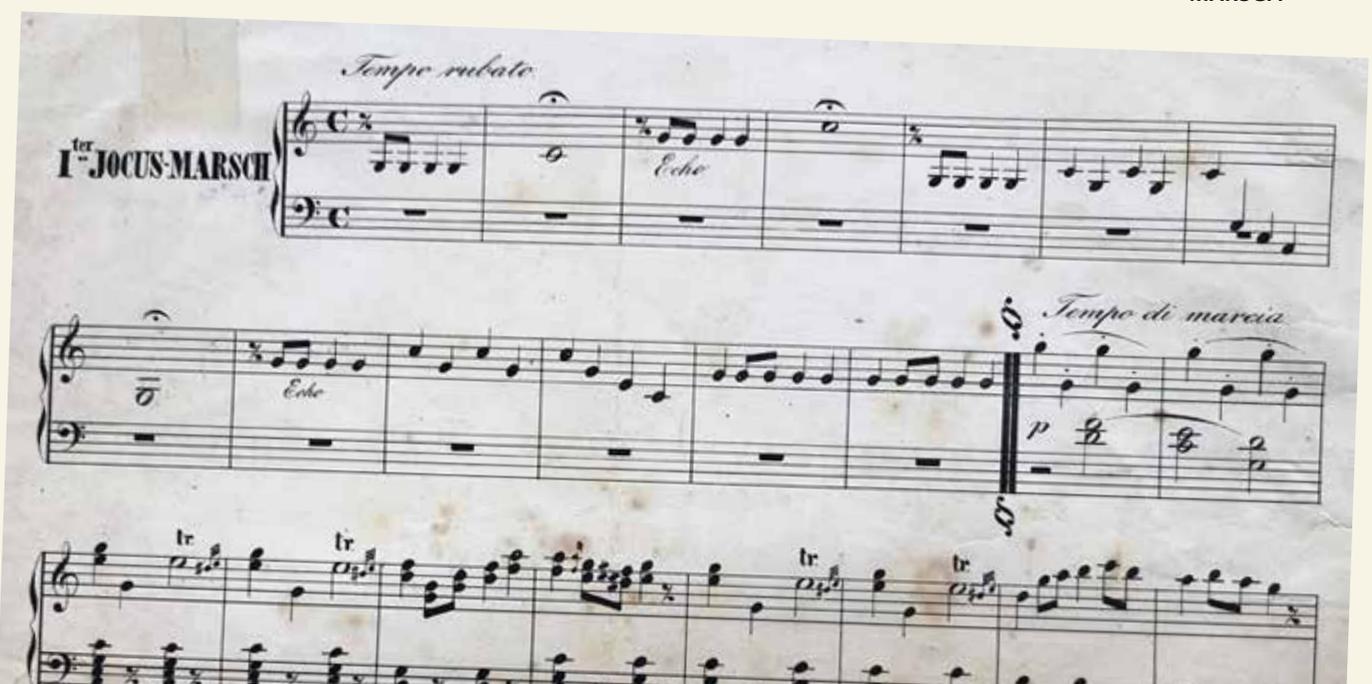
Hinter dem Arrangeur-Pseudonym »Aerebramarbasiaconis« verbirgt sich wahrscheinlich Carl Zulehner jr., aber einen Beweis dafür gibt es bislang nicht. Es war im Übrigen der Schott-Verlag, der 1857 zum ersten Mal den Namen Zulehner in Verbindung mit dem Narrhalla-Marsch (vormals *1<sup>er</sup> Mainzer Jocus-Marsch*) brachte – zu einem Zeitpunkt, an dem Zulehner bereits zehn Jahre tot war. Und auch Adolphe Adam bekam von der Angelegenheit nichts mehr mit; er starb ein Jahr zuvor, 1856. Deshalb wäre es erfreulich und letztlich auch redlich, wenn es zukünftig auch außerhalb der Wissenschaft hieß:

*Mainzer Narrhalla-Marsch*, vormals *1<sup>er</sup> Mainzer Jocus-Marsch* (1840), nach Melodien aus Adolphe Adams Oper *Der Brauer von Preston* arrangiert von Carl Zulehner jr.

Eine ausführliche Fassung mit Quellenangaben und dem gesamten Marsch finden Interessierte in dem Beitrag des Verfassers: *Von Adolphe Adams Oper »Le brasseur de Preston« zum Narrhalla-Marsch. Ein kurzer Weg mit langer Wirkung*, in: *Oper und Militärmusik im »langen« 19. Jahrhundert. Sujets, Beziehungen, Einflüsse*, hrsg. von Achim Hofer, Würzburg 2020, S. 61–79. ■

Abbildung links: Titelseite des »1<sup>ter</sup> MAINZER JOCUS-MARSCH«

Abbildung unten: Erste Notenseite des »1<sup>ter</sup> MAINZER JOCUS-MARSCH«





Der namibische Karneval orientiert sich historisch am deutschen Karneval, doch hat in den letzten Jahren eine Wandlung in Richtung „deutsche Tradition mit namibischem Flair“ stattgefunden.



Beim Zug durch Windhoek fahren auch LKWs mit

## Fastnacht in Windhoek/Namibia

# An Fastnacht zu heiß

Wie wir in Mainz Fastnacht feiern, das wissen wir. Aber wie wird eigentlich an anderen Orten Fastnacht gefeiert? Schauen wir mal 8.117 km südlich von Mainz. 10 Flugstunden entfernt und dennoch in der gleichen Zeitzone, liegt Windhoek.

TEXT: CAROLIN SCHNARR FOTOS: WIKA, JÜRGEN WIESMANN

Es ist die Hauptstadt Namibias mit weit über 300.000 Einwohnern, eingefasst zwischen den Erosbergen im Osten, den Auasbergen im Süden und dem Khomashochland im Westen und Norden. Das Gebiet des heutigen Namibia wurde im Jahre 1884 ein sogenanntes deutsches Schutzgebiet und blieb bis zum Ende des Ersten Weltkrieges eine deutsche Kolonie mit dem Namen Deutsch-Südwestafrika. Das im heute multilingualen Namibia gesprochene Deutsch hat die Stellung einer Minderheitensprache, ist als eine der elf Nationalsprachen anerkannt und neben anderen eine der lebendigen Sprachen des Landes – insbesondere in Windhoek. Nach dem II. Weltkrieg haben Auswanderer aus Deutschland den Brauch der Fastnacht mit nach Nami-

bia gebracht, der dort noch heute in mehreren Städten in starker Anlehnung an den Rheinischen Karneval gefeiert wird. Was dort auf jeden Fall anders ist, ist das Datum. Man feiert nicht nach dem christlichen Kalender, da es zu dieser Zeit meist zu heiß in Namibia ist und man feiert auch nicht gleichzeitig. Alle Städte feiern ein wenig verzögert nacheinander beginnend meist einige Wochen nach dem deutschen Karneval. So hat man dort die Gelegenheit, dass Abordnungen oder gar große Vereinsgruppierungen nacheinander am Karneval in mehreren Städten teilnehmen können. Man ruft auch nicht „ALAAF“ oder „HELAU“, sondern in Swakopmund mitten im Juni „KÜSKA“, in Lüderitz meist im September „LÜKA“, in Tsumeb an zwei Tagen Anfang Au-

gust „TSUMKA“ und in Windhoek im April/Mai „WIKA“. Swakopmund liegt an der Küste, daher nennt es sich dort KÜSten-Karneval.

### Größter Karneval in Namibia

Der namibische Karneval orientiert sich historisch am deutschen Karneval, doch hat in den letzten Jahren eine Wandlung in Richtung „deutsche Tradition mit namibischem Flair“ stattgefunden. So machen zum Beispiel beim Umzug inzwischen alle Bevölkerungsgruppen mit. Namibia ist bekannt für seine Völkervielfalt und der Karneval spielt als Brücke zwischen den Kulturen „One Namibia – One Nation – One Windhoek Karneval Celebration“ eine bedeutende Rolle.



Geballte Royalität – beim WIKA gibt es jedes Jahr drei Prinzenpaare: das Kinderprinzenpaar (KiKaWi), das Jugendprinzenpaar (JuKaWi) und das „erwachsene“ Prinzenpaar.



Das Komitee ist der Organisator des ganzen Festes.

In Windhoek ist es auch der größte Karneval in Namibia. Dort wird seit 1952 zehn Tage lang, von Freitag bis zum übernächsten Sonntag gefeiert. Er wird von der „Karnevalsgesellschaft Windhoek 1952“ organisiert, die als Abteilung des Sportklub Windhoek verankert ist. Unterschiedliche Fastnachtsvereine gibt es in einer Stadt nicht. Das Komitee ist der Organisator des ganzen Festes und in den Sitzungen gibt es ebenfalls den Elferrat. WIKA beginnt immer mit dem Biwak, einem Feldlager, dass den eigentlichen Feierlichkeiten eine Woche vorgeschaltet ist. Der Biwak gibt mit einem temporär aufgebauten Zelt einen Vorgeschmack auf den eigentlichen Windhoeker Karneval. Gehalten wird der Biwak seit 1992 auf öffentlichen Plätzen zum Beispiel im Stadtpark oder Einkaufspassagen. Es ist eine Art Werbung und erinnert die Narren daran, dass der Karneval bald beginnt. Es gibt Musik, Essen und die ersten Ausblicke auf Programmpunkte.

### WIKA beginnt mit Prinzenball

Der WIKA beginnt freitags mit der wichtigsten Veranstaltung, dem Prinzenball. An diesem werden die scheidenden Prinzenpaare verabschiedet und vor allem wird die Einführung der neuen Prinzenpaare



Bilderrahmen mit MCC-Erinnerungen im Fastnachtsmuseum in Windhoek

vollzogen. Der Mainzer wundert sich an der Stelle, wieso die Rede vom Plural ist. Es gibt beim WIKA nämlich jedes Jahr drei Prinzenpaare: das Kinderprinzenpaar (KiKaWi), das Jugendprinzenpaar (JuKaWi) und das „erwachsene“ Prinzenpaar. Damit diese auch alle ordentlich beschützt sind, gibt es ebenfalls eine Prinzen-

garde. Diese überrascht den Mainzer sicherlich auch, denn sie besteht nur aus jungen Damen, die ähnlich unseren Gardeballetts im Gardekostüm flotte Tänze auf der Bühne aufführen und wie bei uns die Majorettes beim Umzug mitlaufen. Beim WIKA geht es Schlag auf Schlag, nach der durchtanzten Nacht beim Prinzenball ist am Samstagmorgen der Umzug.

### Zwei Stunden Zug durch die Hauptstraße von Windhoek

Er geht etwa zwei Stunden durch die Hauptstraße von Windhoek. Etliche tausend Zuschauer verfolgen die etwa 40 passend zum Motto geschmückten LKWs und Fußgruppen, welche von Vereinen, Schulen, Orchestern, Firmen und Fastnachtsvereinen aus anderen Städten organisiert werden. Es werden ebenfalls Kamelle geworfen und die Stadtpolizei unterstützt die Sicherheit des Zugweges. Die Kampagne hat ebenfalls jedes Jahr ein neues Motto – zuletzt in 2019 „Konfetti alles paletti“ 2020 musste die Kampagne leider bereits abgesagt werden. Durch das spätere Datum ►

**Jürgen Wiesmann**

„Nach 2016 waren wir 2019 zum zweiten Mal in Windhoek zum WIKA. Man wird sehr herzlich aufgenommen und mittlerweile sind auch Freundschaften entstanden, zu denen man auch weiterhin Kontakt hat.“

Der Karneval ist sehr professionell, sodass man nicht unbedingt den Eindruck hat, dass man in Namibia ist. Es gibt auch einen Zeitplan bei den Veranstaltungen, der allerdings mit sehr viel Flexibilität gehandelt wird. Die Veranstaltung geht nämlich erst dann los, wenn alle Leute, die an der Kasse stehen auch im Saal sind. Das Ganze läuft sehr entspannt ab und wenn mal etwas nicht so läuft, dann heißt es „Da machen wir erstmal nen Plan.“ – sprich – wir trinken mal e Bier und dann schauen mer mal. Es ist halt die afrikanische Gemütlichkeit.

Auch in Namibia machen sich die Leute sehr viel Gedanken über die Kostümierung. Da wird mit einfachen Mitteln sehr viel Phantasie umgesetzt. Man merkt, dass auch in Namibia der Karneval mit sehr viel Herzblut organisiert und gefeiert wird. Danke für all die schönen Momente. Danke WIKA. Wir kommen gerne wieder.“



war eine sichere Durchführung in der Pandemie nicht mehr gegeben. Abends geht es gleich weiter mit dem JUKA, dem Karneval für die Jugend, die etwa 15–25-jährigen, und dem Jugendprinzenpaar. Der Schwerpunkt liegt hier eindeutig auf Party. Sonntags hat dann die jüngste Altersgruppe ihre Veranstaltung, das KiKaWi, wobei dort auch mal 100 Kinder auf der Bühne tanzen dürfen.

**Herren-Damen-Maskenball mit glücklicher Zusammenführung**

Der aufmerksame Leser hat schon gemerkt, dass man beim Karneval in Namibia Akronyme gerne mag, so wundert es nicht, wenn es montags abends weiter geht mit dem HeDaMa.

Das ist der Herren-Damen-Maskenball. Hier gibt es für Herren und Damen getrennt etwa ein zweieinhalbstündiges Programm, das an unsere Herren- und Damensitzungen erinnert inklusive Männerballett. Bei den Damen vielleicht auch ein bisschen an Altweiber. Nach Programmende treffen sich beide Veranstaltungen zum gemeinsamen Maskenball. Vielleicht wäre das auch eine Idee für Mainz? Nach kurzer Verschnaufpause geht es weiter mit zwei internationalen Abenden, die sehr an Mainzer Sitzungen erinnern. Es ist deutscher Karneval auf Englisch und Afrikaans. Zahlreiche Reden, Tänze, sowie Akteure aus Südafrika bringen die internationalen Zuschauer zum Lachen und selbst die politische Büttenrede

gehört zum Programm. Am letzten Abend findet die Prunksitzung statt, die zweifelsohne am meisten an unsere goldisch Meenzer Fassenacht erinnert und auch in Deutsch stattfindet. Sonntags folgt noch ein etwas ruhigerer Ausklang in Form eines gemütlichen Treffens.

**Seit 1989 Freundschaft zwischen WIKA und MCC**

1989 sah Bernd Mühl von seinem damaligen Stuhl des Sitzungspräsidenten beim Mainzer Carneval Club 1899 e.V. (MCC) aus, Kappen und Fräcke, die ihm unbekannt waren. Noch an diesem Abend machte er sich auf den Weg um erstaunt herauszufinden, dass diese zur WIKA aus Na-

**CREATIVES IN METALL**  
 Nikolaus-Otto-Straße 7  
 55129 Mainz-Hechtsheim  
 Tel.: 0 61 31 - 95 79 97  
 Fax: 0 61 31 - 95 79 98  
 E-Mail: info@cim-mainz.de  
 www.cim-mainz.de

Jetzt neu: Besucht uns auch in unserem WebShop  
**www.carneval-in-mainz.de**

„Meenzer Leit“ 4€  
Je Pin

**NEU**  
 Obermessdiener  
5€  
 Mit beweglichem Element!

mibia gehörten. Dieser Abend war der Beginn einer bis heute anhaltenden Freundschaft zwischen beiden Vereinen und auch einer persönlichen zwischen Bernd Mühl und Heinz Krumrey, welcher seit über 40 Jahren im WIKA aktiv ist. In dieser Zeit war er Karnevalsprinz, Büttendredner, Kassierer, Präsident und nun ist er Kurator im dortigen Fastnachtmuseum. Wer hätte gedacht, dass es in Namibia ein Fastnachtmuseum gibt?

### Gegenseitige Besuche

Delegationen der WIKA besuchten seit dem fast jährlich Sitzungen des MCC und auch die Mainzer Fastnacht war schon in Namibia. 2006 besuchte eine Abordnung der Füsiliergarde zusammen mit Bernd Mühl die WIKA. Im vergangenen Jahrzehnt besuchten auch Jürgen Wiesmann als Ernst Lus-

tig und Andy Ost jeweils zweimal den Karneval in Windhoek und waren herzlich willkommene Gäste auch auf der Bühne mit ihren Auftritten. Beide sind auch dort nicht unbekannt, denn auch in Windhoek wird „Mainz bleibt Mainz“ geschaut. Andy hat sein Programm auch auf Englisch übersetzt – inklusive der Pointen – und trat ebenfalls an den internationalen Abenden auf. Über Programmpunkte aus der deutschen Fastnacht freut man sich in Windhoek. Auch Auftritte aus Köln gab es bereits mehrfach und Bands oder Fanfarencorps sind ebenfalls schon eingeflogen.

Und werter Leser, haben Sie sich SO Fastnacht in Namibia vorgestellt? Nun haben Sie einen Eindruck. Und vielleicht ja auch Lust selbst mal teilzunehmen so es denn hoffentlich bald wieder möglich ist. Bleiben Sie gesund und WIKA! WIKA! WIKA! ■

### Andy Ost

„Es war ein fantastisches Erlebnis! Auch die organisierte Rundreise war wunderschön. Die intensive Freundschaft mit meinen Gastgeber, bei denen ich wohnen durfte, und vielen Vereinsmitgliedern hält bis heute an. Besonders spannend war die Übertragung von Programminhalten ins Englische. Und die Überraschung, dass es gar nicht so verschieden zu den Feierlichkeiten hier ist... Bis bald! Danke Namibia, Danke WIKA! Diese Zeit vergesse ich euch nie!“



Verbindet eine lange Freundschaft: Bernd und Monika Mühl vom MCC mit Heinz Krumrey vom WIKA



Die Füsiliergarde zu Gast unter Palmen



Prinzengarde beim ihrem Auftritt auf der Bühne und auf der Parade

Fredri Hurtig stets aktuell

# Es Schmidde

„Es Schmidde – so geht steinreich!“ (Teil 4)

TEXT: HORST CRÖSSMANN

Unser Investigativ-Reporter Fredi Hurtig ist wieder in die Welt der Reichen und Schönen eingetaucht und berichtet in seinem Artikel exklusiv über den Mainzer Multimilliardär Karl Schmitt de Babb Sagg.

Seine alljährlich am 11. Februar stattfindenden Handkäs-Essen im österreichischen Kitzbühel sind mittlerweile in der Welt der Schönen und Reichen legendär. In diesem Jahr folgte der internationale Jet Set wieder dem Ruf von Schmitt de Bab Sagg und alle, alle kamen. Unter anderen wurden von den Paparazzi aufgespürt: der italienische Millionen-Erbe Giancarlo Schnorrelli di Vespa, die russische Prima Ballerina des Moskauer Schluckwoi-Balletts Tamara-Natalia Meniskuskowa und der US-amerikanische Filmschauspieler und Superstar Hollywoods Chris Cheeseburger, um hier nur einige zu nennen. Am Rande des Events wurde aus gut unterrichteten Kreisen bekannt, dass die Vorgenannten in dieser Kampagne auch die Mainzer Fernsehsitzung: „Mainz, wie's gräbt und puddelt“ mit ihrer Anwesenheit bereichern wollen. Es wird demnach wieder ein Schaulaufen auf dem roten Teppich geben. Die berühmte französische Champagnermarke „Veuve du Glykol“ wird den gesamten Abend der Stars sponsern. Kleine dezente Werbelöcher während der Ansagen des Sitzungspräsidenten werden erwartet.

Zu einem ungeahnten Höhenflug setzte das Mainzer Finanz-Genie in der Sendung des Privatsenders PRO 77 „The Masked Singer“ an, als er im original Schwelkkopp in der Show erschien und das Lied trällerte: „Määnz bleibt Määnz“. Während seine Mit-Kandidaten im Faultier-Kostüm oder als Chamäleon bis zur Unkenntlichkeit dekorativ verkleidet waren, liefen die Drähte heiß, weil Schmitt de Babb Sagg von den Tausenden von Anrufern sofort erkannt worden war. Die Hotline 0800 111 111 war total überlastet, sodass das Netz teilweise total ausfiel.

Mittlerweile betätigt sich der große Mainzer auch als Fastnachtsblogger mit eigenem YouTube-Channel, dem Kanal 11. Ebenso kann man sein alltägliches Leben auf Twitter und Instagram verfolgen. Dem Influencer hat sich vor wenigen Tagen der 11.11.111 Follower angeschlossen. Tagtäglich kann man nun hautnah verfolgen, wie facettenreich und bunt der Alltagsablauf eines Multimilliardärs aussieht. Man kann ihn nun rund um die Uhr streamen. Gesponsert wird das ganze wieder von der Hand Cheese Ltd., also mit anderen Worten von Schmitt de Babb Sagg.

Ja, sein Engagement kennt keine Grenzen, wie die nächste Wohltat ebenfalls zeigt.

Auch in der fünften Jahreszeit zeigt sich der Mainzer erneut von seiner besten Seite. Als er von dem Brand in der Rheingoldhalle im Jahr 2019 erfuhr, stellte er

spontan der Fastnachts e.G. Mainz 7 x 11 Millionen Euro zur Verfügung, mit dem Ziel nun eine eigenen Veranstaltungsstätte für die Sitzungen zu bauen, um endlich vom Congress Centrum Mainz unabhängig zu werden. Seine einzige Auflage ist, die Sitzungshalle in „Great Palace Hall of Schmitt de Babb Sagg“ zu benennen.

Aus dem restlichen nicht benötigten Geld soll eine weitere Brücke zwischen den beiden Städten Wiesbaden und Mainz entstehen. Einzige Auflage des großzügigen Mäzens: Die Brücke darf nur dreispurig aus Richtung Wiesbaden, in der Zeit vom 01.01. bis zum Aschermittwoch eines jeden Jahres genutzt werden. Eine Fahrspur in Richtung Wiesbaden wird indes als nicht notwendig erachtet.

Eine mehr als großzügige Geste. Wohl dem, der einen Schmitt de Babb Sagg in seinen Reihen weiß.

Seinen großen Bekanntheitsgrad steigert der Mainzer Fastnachter seit dem 1. Januar des Jahres mit einem eigenen Parfum. In den Regalen nobler Parfümerien wird nun, neben Coco Chanel, Christian Dior oder Yves Saint Laurent, ab sofort L'Eau de Helau Mayence (frei ins Deutsche übersetzt: Wasser der Mainzer Lebensfreude) von Schmitt de Babb Sagg zum sagenumwobenen Preis von 111,11 Euro im kleinen Fläschchen zu erhalten sein. Verziert wird dieses mit den Mainzer Fastnachtsfarben. Der Verschluss wurde in Form eines Gardisten hergestellt.

Den Reinerlös aus dem Verkauf stellt unser Wohltäter dem Fonds notleidender Karnevalisten zur Verfügung.

Was wäre Mainz und die Fastnacht ohne einen Schmitt de Babb Sagg? Nicht auszumalen, wenn dessen Millionen in der fünften Jahreszeit fehlen würden.

Um dessen Gattin Sieglinde ist es vergleichsweise ruhig geworden. Einzige Ausnahme war ihre Auszeichnung durch den französischen Kosmetikkonzern „Beau Visage“, im Sommer, sie wurde mit 111 Prozent der abgegeben Stimmen zur „Miss Society Botox Grimasse of the Year“ gewählt.

Die Sprösslinge der beiden, Paris Naomi sowie Justin Mark, feilen weiter an ihren Karrieren. Paris Naomi ist im Filmbusiness weiterhin überaus aktiv. Justin Mark wird eine Affäre mit dem schwedischen Topmodel Greta Kim Smörebröd nachgesagt. Sie soll schon bei einigen Veranstaltungen der Mainzer Prinzessjen Gard gesichtet worden sein.

Auch im kommenden Jahr werden wir Sie mit News aus dem Hause Schmitt de Babb Sagg topaktuell versorgen.

Bleiben Sie gespannt! ■

# Eine Laufbahn für Genießer

Bei Familie Schäfer wird die närrische Ader seit Generationen weitervererbt. Aus dem Mainzer Carnival Club und der Garde der Prinzessin sind die Schäfers nicht wegzudenken.

TEXT: MAIKE HESSEDENZ FOTOS: FAMILIE SCHÄFER

Wer die närrische Laufbahn der Familie Schäfer zurückverfolgen will, der muss schon ein paar Jährchen zurückblicken. Schließlich war nicht nur Volker Schäfers Vater Helmut einer der Granden der Garde der Prinzessin (GdP), auch sein Großvater hat immer schon gerne Büttensreden gehalten – vor allem in seinem beruflichen Umfeld, bei den Fastnachtsfeiern der Polizei. Volker Schäfer ist inzwischen beim Mainzer Carnival Club (MCC) wie auch bei der GdP nicht mehr wegzudenken; seine Frau Christa war jahrelang als Komiteepagin aktiv; und seine Tochter Stefanie Meißner, ihr Mann Michael und deren Kinder Helena und Erik sind ebenfalls überzeugte Gardisten der Garde der Prinzessin.

## Helmut Schäfer ritt rückwärts auf einem Esel am Rosenmontag mit

Bei Schäfers gehört die Fastnacht seit Generationen zum Familienleben. Volker Schäfers Vater Helmut Schäfer war Gardespieß und General der Garde der Prinzessin, seine Mutter war Liederdichterin. Und es gibt sogar Momente aus dem Leben seines Vaters, die in Mainz unauslöschlich verewigt sind. Im Jahr 1965 war es, als Helmut Schäfer, nachdem in der Garde eine Diskussion über die Wahl der Pferde beim Rosenmontagszug ausgebrochen war, meinte, er ritte auf einem Esel mit, als man sich nicht einigen konnte. Über die Pferde gab es einen Konsens, der Esel kam trotzdem mit. Und Helmut ritt rückwärts auf dem Esel sitzend über die Straßen. Wer dem Fastnachtsbrunnen auf dem Schillerplatz einen Besuch abstattet und genau hinschaut, wird das ungewöhnliche Gespann sogar als Figur im Fastnachtsbrunnen entdecken. Den Schäfers liegt die Narretei im Blut, das ist



Michael, Helena und Steffi Meißner



Volker und Christa Schäfer

Volker und Vater Helmut Schäfer in Uniform  
der Garde der Prinzessin

offensichtlich. Auch, wenn sie nicht in der Bütt mitmischen, sondern gerne hinter den Kulissen dafür sorgen, dass die Narren im Saal Spaß haben.

### 33 Jahre Regisseur bei der Garde

Volker Schäfer war stolze 33 Jahre Regisseur bei der Garde der Prinzessin, erst 2019 hat er das Amt abgegeben. Beim Club, wo er 1993 Mitglied wurde und 1994, aufgrund seiner Erfahrungen bei der Garde der Prinzessin, sogleich ebenfalls in die Regie berufen wurde, macht er den Job gemeinsam mit Paolo Lazzarotti bis heute. Er ist großer Fan der Saalfastnacht, daraus macht Volker Schäfer keinen Hehl. Auch, wenn er in der Regie von den Auftritten selbst recht wenig mitbekommt. Er liebt es, zu organisieren, die Fäden im Hintergrund in der Hand zu halten. „Ich war im Berufsleben Montageleiter“, sagt er, „das Organisatorische liegt mir einfach.“ Heute sei dabei vieles einfacher geworden als früher, als es noch keine Handys gab und man nie so recht gewusst habe, ob die Redner oder Tanzgruppen tatsächlich pünktlich ankommen. Improvisationstalent ist heute wie früher dennoch gefragt. Und natürlich geht er, sofern es der Terminplan zulässt, auch zu Sitzungen anderer Vereine. Mindestens einmal pro Kampagne sitzt er allerdings im Komitee, das lässt er sich nicht nehmen. Und an einen Komiteejob erinnert er sich besonders gerne: als er bei „Mainz bleibt Mainz“ im Komitee sitzen durfte. „Das war natürlich das Höchste, im Fernsehen im Komitee zu sein“, schwärmt er noch heute.

### Ring des Pegasus in Silber

Seit 1996 ist er beim Club im Komitee und im Vorstand aktiv, trägt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem auch den Ring des Pegasus in Silber.

Seine Garde, die Garde der Prinzessin, ist und bleibt dennoch seine Leidenschaft – schließlich ist er in die Garde hineingeboren, fühlt sich ►



# HEILE, HEILE GÄNSJE, ES IS BALD WIDDER GUT ...

Mit Energie und Humor halten wir auch in besonderen Zeiten zusammen. Auf Mainzer Lebensfreude ist Verlass – genauso wie auf die Mainzer Stadtwerke!

[www.mainzerenergie.de](http://www.mainzerenergie.de)



**MAINZER**  
STADTWERKE



in der grünen Uniform zuhause. Die Faszination für die Fastnacht hat er auch an seine Tochter und seine Enkelin weitergegeben. Tochter Stefanie hat nicht nur ihre Mutter im Job der Komiteepagin beim MCC beerbt, sie leitet heute auch die Majorettes der Garde der Prinzessin. Die elfjährige Helena macht dort natürlich mit Begeisterung mit. Und Schwiegersohn Michael ist Mitglied der Trommler, außerdem mischt auch er inzwischen in der Regie des MCC mit. Wer die Laufbahn von Volker Schäfer in der Mainzer Narrenwelt nachverfolgen will, sollte einen Stift parat haben – schließlich kommt in den 66 Jahren, in denen Volker Schäfer in der

GdP und den 27 Jahren, in denen er im MCC aktiv ist, einiges zusammen. Gardist, Fähnrich, Leutnant, Rittmeister, Oberstleutnant, Generalmajor bis hin zum General – er hat so ziemlich alle närrischen Dienstgrade der Garde durchlaufen; 17 Jahre war er zweiter Vorsitzender der GdP, 57 Jahre ist er im Vorstand, genauso lange war er im Komitee. Und ganz nebenbei war er 51 Jahre lang Mainzer Stadtsoldat, davon acht Jahre lang deren Kommandant. Und ist auch damit in die Fußstapfen seines Vaters getreten. Langweilig wird's bei Schäfers so schnell wohl nicht – und auch diesen Herbst gibt's wieder Grund zu feiern. Am 21. November nämlich wird Volker Schäfer 75 Jahre alt. ■





**KERZ & ANDREAS**  
HEIZUNG • SANITÄR • BADDESIGN

Komplette Badoasen

Erneuerbare Energien  
**SOLAR & ERDWÄRME**

**Tel. 0 61 31. 9 82 34-0**  
Jakob-Anstatt-Str. 1  
D-55130 Mainz  
Fax 0 61 31. 9 82 34-22  
info@kerz.de - www.kerz.de



MEISTER DER ELEMENTE



**H.V. Emig GmbH**  
**Kälte-Klima-Transportkühlanlagen**

Beratung	Kühlanlagen	
Planung	Klimaanlagen	<b>24-Stunden</b>
Montage	Kaltwassersätze	<b>Notdienst</b>
Wartung	Wärmepumpen	
Reparatur	Transportkühlung	

Fritz-Haber-Straße 5  
Tel.: 0611-8804364-0

65203 Wiesbaden  
Mail: info@hv-emig.de

# Narr-hallo

Dies und Das rund um die Mainzer Fastnacht



## Zugplakette wie vor fast 70 Jahren

Außergewöhnliche Zeiten verlangen außergewöhnliche Zeichen. Eine kampagnenlose Zeit ohne Sitzungen und Rosenmontagszug ist schwer zu verkraften. Aber auf das jährliche Zugplakettchen brauchen wir nicht zu verzichten. Allerdings diesmal in neuer Form. Keine Figur zum Aufstellen wie gewohnt.

Sondern wieder eine echte Plakette – genauso wie vor bald 70 Jahren, als in ebenfalls schwierigen Zeiten das allererste Zugplakettchen verkauft wurde.

Denn „trotz Corona segelt heiter das Narrenschiff voll Hoffnung weiter“ – wie das diesjährige Kampagnenmotto lautet. Genau das ist unsere Hoffnung: Das Narrenschiff wird niemals untergehen, so lange es genug Narren gibt, die es am Laufen halten. In dieser Kampagne sind das vor allem die wackeren Streiter der Kleppergarde und der Haubinger, die für Gott Jokus die Fahne hoch halten.

1856 bzw. 1857 gegründet gehören beide Garden zu den ältesten Fastnachtskorporationen in Mainz mit ihren ganz eigenen Traditionen. Unverwechselbar das vierfarbbunte Fransenkostüm der Kleppergarde, die durch ihre Klepperbuben und -mädchen die bösen Geister des Winters vertreiben und gute Laune verbreiten. Die Haubinger sind

der einzige Verein, der am Rosenmontag nicht Bonbons, sondern selbstverpackten Handkäs in die Menge wirft.

Beide Vereine sind aus dem fastnachtlichen Treiben unserer Stadt nicht wegzudenken. Sie haben schon viele bewegte Zeiten erlebt und auch die fastnachtlosen Jahre gemeinsam durchgestanden. Den Bajazz mit seiner Laterne immer vor Augen halten sie Kurs – auch in stürmischen Gewässern. Nicht immer heiter und fröhlich, sondern oft auch nachdenklich und besorgt: Aber immer voller Hoffnung. Denn die nächste Kampagne kommt bestimmt.

**Die Zugplakette ist bei Plakettenverkäufern sowie im MCV-Haus und allen bekannten bisherigen Verkaufsstellen und Geschäften für 4,50 € erhältlich.**

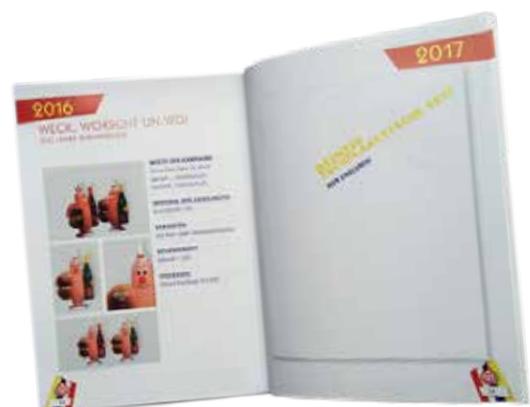


Diese und viele weitere Artikel erhalten Sie in der MCV-Geschäftsstelle in der Emmeransstraße 29 und im Internet im MCV-Online Shop unter [shop.mainzer-carneval-verein.de](http://shop.mainzer-carneval-verein.de)

## Sammelband für Zugplakettchen

Das einmalige Sammelwerk der Mainzer Zugplaketten ist auch in der neuen Kampagne erhältlich. Beginnend mit dem ersten Zugplakettchen von 1950, zeigt der Sammelband alle Zugplaketten des Mainzer Rosenmontagszugs. Mitgeliefert werden Infos über Stückzahlen, Varianten und vieles mehr. Der besondere Clou – damit das Mainzer Plakettenbuch auch zeitlos aktuell bleibt, sind leere Seiten eingeplant. Hier können künftige Zugplakettchen als Sammelbilder eingeklebt werden. Damit schreibt der Sammelband die Geschichte der Mainzer Zugplaketten bequem weiter...bis 2025!

**Der Sammelband kostet 7,50 € und der Einkleber der Jahresplakettchen 1,00 €.**



## Neuer Enten-Button

Die allseits beliebte „Zug-Ent(d)e“ kommt auf einem neuen Ansteckbutton mit Maske daher. Nach dem Motto „Das Entchen watschelt ungeniert, mit Schnabelschutz korrekt maskiert“ ist der Button mit einem Durchmesser von 5,6 cm für 2,50 € überall erhältlich, wo es auch das Zugplakettche gibt.

## Der Fastnachtsschal

Auch ohne richtige Straßenfastnacht ist der „eins mit mainz“-Schal für die kalte Jahreszeit genau das richtige Accessoire. Erkältungsvorbugend und mit einem Statement, zueinander zu stehen. Der besondere Clou am Schal sind die Taschen an den beiden Enden: Ob zum Hände wärmen oder zum Aufbewahren von Festbecher, Handy oder Kleinigkeiten.

Der Schal ist in rot oder blau für 11 € erhältlich.



## 2021 digitales Kindermaskenfest

Theresia Motzko und Thomas Rück haben ihre Ämter als Sprecher des MCV-KIMAFE-Ausschusses zum Ende der letzten Kampagne niedergelegt. Das Team dankt beiden für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihr Herzblut, welches sie in den letzten Jahren für das Kindermaskenfest eingesetzt haben. Die neuen Ausschusssprecher sind Alex Mundo und Astrid Haas.

Die Planungen für die kommende Kampagne stellt die neuen Ausschuss-Sprecher direkt vor große Herausforderungen. Leider kann das Kindermaskenfest 2021 nicht in seiner gewohnten Art und Weise stattfinden.

Der Ausschuss arbeitet aber an einer schönen Alternative für den 30. Januar 2021. Neben vielen Aktionen soll es auch wieder eine Tombola geben. Seid also gespannt und besucht das Kindermaskenfest auf den Social-Media Kanälen und auf der Homepage.

[www.instagram.com/mcv\\_helau](https://www.instagram.com/mcv_helau)  
[www.facebook.com/mcv1838](https://www.facebook.com/mcv1838)  
[www.mainzer-carneval-verein.de](http://www.mainzer-carneval-verein.de)

## Die lustische „Weiber“ oder Alles auf Abstand

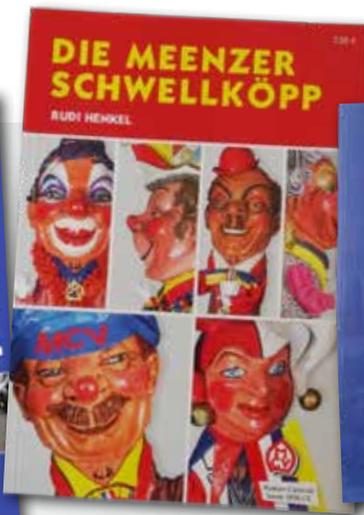
Es ist eine ganz spezielle Coronaversion der Posse von Karl-Heinz Rieth mit dem ursprünglichen Titel „Die listigen Weiber vom Fischtor“. Unter den besonderen Bedingungen wird die Posse ca. 90 Minuten dauern und ohne Pause gespielt werden. Um der Nachfrage bei dem zur Zeit niedrigeren Platzangebot gerecht zu werden, wurde die Anzahl der Vorstellungen, nach den gegebenen Möglichkeiten, erhöht. Die Scheierborzeler des MCV freuen sich, dass ihnen im Staatstheater Mainz die Möglichkeit gegeben wird, trotz zahlreich abgesagter Fastnachtsveranstaltungen, eine Posse zu proben und aufzuführen. Sie gehen mit viel Elan und Abstand in die Probenzeit und hoffen, dass sie im Februar ihrem Publikum ein lustiges Theatererlebnis bieten können.

Als Vorstellungen sind folgende Termine geplant:

Premiere am Dienstag, 09.02.2021 (19.33 Uhr), Mittwoch, 10.02.2021 (19.33 Uhr), Donnerstag, 11.02.2021 (15.11 Uhr), Donnerstag, 11.02.2021 (19.33 Uhr), Freitag, 12.02.2021 (15.11 Uhr), Samstag, 13.02.2021 (15.11 Uhr), Samstag, 13.02.2021 (19.33 Uhr), Sonntag, 14.02.2021 (14.11 Uhr), Sonntag, 14.02.2021 (19.33 Uhr), Montag, 15.02.2021 (15.11 Uhr), Montag, 15.02.2021 (19.33 Uhr), Dienstag, 16.02.2021 (15.11 Uhr), Dienstag, 16.02.2021 (19.33 Uhr)

Inszenierung: Heidi Pohl; Bearbeitung der Vorlage: Susanne Pohl;  
 Musikalische Leitung: Michael Millard; Bühnenbild: Lisa Maline Busse;  
 Kostüme: Irina Kraft und Ingrid Lupescu; Choreographie: Ingrid Lupescu





## Zeit zum Lesen

Wie auch immer sich die nächsten Wochen und die Kampagne 2021 gestalten, es ist nie verkehrt mal wieder zu lesen. Im MCV-Shop gibt es jede Menge Leselektüre rund um die Mainzer Fastnacht. Ob „Die Mainzer Garden“ (7,50 €), „Die Meenzer Schwelkköpp“ (7,50 €) oder „Ewe kimmt de Zug“ (5,00 €). Nutzen Sie die dunkle Jahreszeit, um mehr über die 5. Jahreszeit zu erfahren. Oder suchen Sie noch Weihnachtsgeschenke? Wie wäre es mit einem Buch? Viel Freude beim Schmökern.

Diese und viele weitere Artikel erhalten Sie in der MCV-Geschäftsstelle in der Emmeransstraße 29 und im Internet im MCV-Online Shop unter [shop.mainzer-carneval-verein.de](http://shop.mainzer-carneval-verein.de)

## Närrische Jubiläen

Folgende Garden und Fastnachts-Korporationen feiern in der Kampagne 2021 ein Jubiläum:

- 25 Jahre** Freunde und Förderer des Mainzer Rosenmontagzuges „Schnudedunker“ e.V.
- 33 Jahre** Nieder-Olmer Carneval Verein 1988 e.V.
- 33 Jahre** Mainzer Eulenspiegel Garde „Die Wallensteiner“ 1988 e.V.
- 40 Jahre** Carnival Club Mombach – Die Eulenspiegel 1981 e.V.
- 40 Jahre** F.G. Meenzer Herzjer e.V.
- 44 Jahre** Albans-Brüder Bodenheim 1977 e.V.
- 60 Jahre** Musik-Show-Band Mainz-Altstadt „Die Bauern“ e.V.
- 70 Jahre** Mainzer Husaren Garde 1951 e.V.
- 75 Jahre** Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval 1946 e. V.
- 75 Jahre** Comité Katholischer Vereine (CKV) „Die Uffstumber“ 1946 e.V.
- 95 Jahre** Mainzer Hofsänger
- 99 Jahre** Gesangverein Elektro Mainz e.V.
- 120 Jahre** Mainzer Freischützen Garde e.V.
- 132 Jahre** Jocus Garde 1889 e.V. Mainz-Kastel
- 135 Jahre** Garde der Prinzessin e.V. -gegr. 1886-
- 135 Jahre** Mombacher Carneval-Verein 1886 e.V. – Die Bohnebeutel
- 135 Jahre** Mombacher Prinzengarde 1886 e.V.
- 155 Jahre** Casino zum Frohsinn 1866 e.V. Mainz-Kastel
- 165 Jahre** Mainzer Klepper-Garde 1856 e.V.



**KFZ-WEBER**  
KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB

**RALF WEBER**

**Jakob-Anstatt-Straße 9**  
55130 Mainz  
Tel.: 06131-6278621  
Fax: 06131-6278623

e-mail:  
[meisterwerkstatt-ralf.weber@t-online.de](mailto:meisterwerkstatt-ralf.weber@t-online.de)

Jakob-Anstatt-Str.5  
55130 Mainz

06131-85048

[www.schreinerei-jertz.de](http://www.schreinerei-jertz.de)

#thewoodlife

BAU- UND MÖBELSCHREINEREI | INNENAUSBAU | LADENBAU

Peter Thaddäus Keßler (1869–1957)

# Ein Mainzer Chronist

Der umfangreichste namentlich gekennzeichnete Beitrag in der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Mainzer Carneval-Vereins, einer Chronik des Jubiläumsjahres, stammt von P.T. Keßler. Auf sieben Druckseiten beschrieb Keßler die hundertjährige Vereinsgeschichte.

TEXT: DR. MICHAEL KLÄGER FOTO: BILD- UND PLANSAMMLUNG DES MAINZER STADTARCHIVS

Ausgehend vom „Vereinsgründer“ Nikolaus Krieger kam er schnell zum ersten Kapellmeister Carl Zulehner. Das Jahr 1840 brachte seinen ersten „Jokumarsch“, den er mit glücklichem Eingehen auf Mainzer Musikneigungen arrangierte bereits mit Klavierauszug. Und dieser Marsch ward der „Mainzer Narrhallamarsch“. Dass die jahrzehntelange Suche nach dem Entstehungsjahr dieses Marsches nun endlich anhand von Partituren nachgewiesen werden konnte, würde P.T. Keßler sicher freuen. (vgl. Beitrag Hofer in diesem Heft)

Seine Vereinsgeschichte des MCV ist eigentlich eine frühe Geschichte der reformierten Fastnacht nach 1837 in Mainz. Keßler widmete seine Aufmerksamkeit der Vereinsgründung und der Mainzer Mentalität, aus der die Formen der Lieder und Vorträge hervorgingen: „Die stärksten Wirkungen erzielten bis in die Neuzeit jene Redner, die in passender Maske ihre Meinungen – und diese womöglich auch frei vortrugen.“ Eigene Kapitel sind der Lokalposse, der Rolle der Werbung für die Fassenacht und den Karnevalsorden seit 1855 gewidmet. Ebenso verhält es sich mit der „Newyorker Niederlassung des MCV“, zu dem es bis 1913 einen engen Kontakt gab. Bemerkenswert ist, dass sich P.T. Keßler in keiner Weise dazu hinreißen ließ, sich für die Versuchen der Nationalsozialisten zur Vereinnahmung der Fastnacht im Sinne der Volksgemeinschaft einfangen zu lassen. Seit dem Jubiläum des Mainzer Altertumsvereins 2019 gibt es ein kurzes Porträt P.T.Keßler von Michael Johannes Klein, das ihn in seinem Hauptberuf als Zeichner und



© Bild- und Plansammlung des Mainzer Stadtarchivs, Signatur BPSF 9.47a

zeitweise Leiter des Altertums-museums vorstellt. Seine berufliche Karriere begann 1897, als Keßler als „Hilfskonservator“ für den Leiter der Kunstwerkstätten Ludwig Lindenschmit d. J. am städtischen Museum eingestellt wurde. Seine Aufgabe war es, die archäologischen Funde zu zeichnen, die dann z. T. in der seit 1906 erscheinenden „Mainzer Zeitschrift“ abgedruckt wurden.

1912 wurde Keßler städtischer Angestellter als „Museumsassistent“. Der Leiter des Museums Ernst Neeb beantragte für ihn in diesem Jahr ein „Dienstfahrrad“, weil die Ausgrabungsstätten oft weit auseinander lagen.

In der Mitte der zwanziger Jahre wurde Keßler Mitverfasser der „Mainzer Zeitschrift“. Tragisch verlaufen seine letzten Jahre: Eigentlich hätte er zum 1.5.1933 in

den Ruhestand versetzt werden sollen. Wegen des Umzugs eines Teils des städtischen Altertums-museums in die damals leerstehende Golden-Ross-Kaserne wollte man auf seine Kompetenz nicht verzichten und verlängerte das Arbeitsverhältnis mehrfach. 1938 wurde er beim Ausscheiden von Dr. Heinz Biehn zum kommissarischen Leiter des Altertums-museums und der Gemäldesammlung. Die Luftangriffe auf Mainz im Februar und August 1942 vernichteten Teile der archäologischen und Gemälde-Sammlungen im Schloss und im Marstall „Zum Goldenen Ross“.

Erst nach seinem 75. Geburtstag am 5.4.1944 begann dann tatsächlich sein „Ruhestand“. Allerdings fiel seine Wohnung am 19.10.1944 einem Brand zum Opfer, bei dem auch seine Bibliothek verbrannte. ■



Die ZUGENT als Video  
mit Musik von und mit  
Peter Beckhaus:  
<http://bit.ly/Zugente>

# Die ZUGENT: En Traum werd wahr – aber wie!



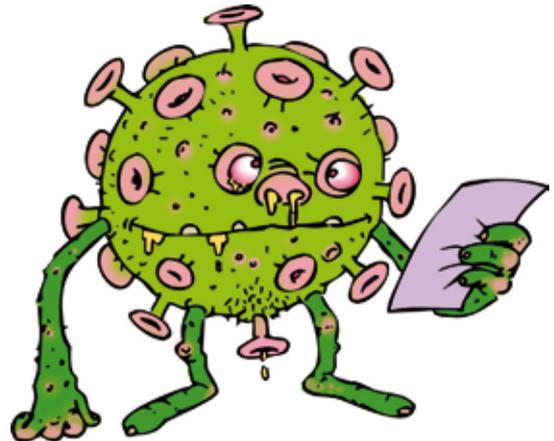
Es Entche hatt' en scheene Traum, der kam ihm immer wieder,  
der wabert wohlig durch's Gemüt unn prickelt im Gefieder.  
Er handelt, unn des wunnert ein' kein' Deut,  
natürlich von der Fünften Jahreszeit.



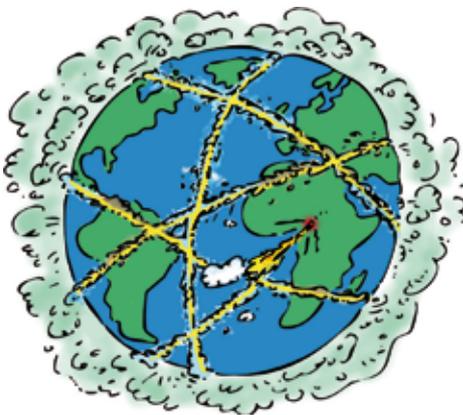
Die ganze Welt, so träumt es Entche, wär im Fastnachtsfieber,  
der Frohsinnsfunke spräng' vergnügt uff alle Mensche über,  
unn alle wär'n verkleidet unn maskiert,  
unn all' vom Narrenvirus infiziert.



Im Traumerfüllungsdezernat uff Wolke Nummer sibbe,  
da is der Traum im Eigangskörbche erst mol lie'e 'blibbe.  
Denn ausgerechent da saß der Gott Jokus,  
an den der Traum gericht' war, uff'm Lokus.



Da hat sich de Corona-Depp verirrt in die Abteilung.  
Und dem sei' greeßtes Manko war hirnlöse Übereilung.  
Der schnappt den Wisch, liest nit mol den Betreff,  
grunzt, „Des mach ich mit links nach Schema F!“



Unn hat sich glei' ans Werk gemacht, die Ärmel hochgekrempelet,  
hat alles völlig spaßbefreit unn blindlings umgerempelt.  
Er war von sich so maßlos übberzeugt,  
hat in de Raasch die ganze Welt verseucht!



Unn rat- unn hilflos steht es Entche unn kann's nit verstehe,  
Wie kann en Traum nur so denebe in Erfüllung gehe?  
Die Träncher kullern, unn es lispelt leise  
in sei' Coronamaske „Waf 'n Feife!“

Das ist der neue EQV.  
Was kann der eigentlich genau?  
Das ist die V-Klass´ - vollelektrisch.  
Der fährt ganz ruhig, garnitt hektisch.

Der EQV samt Drum und Dran,  
er ist ein Van für Jedermann,  
bringt uns bequem von Ort zu Ort,  
ob Freizeit, Job, Familie, Sport.

Wer will, der steigt einmal mit ein,  
die Probefahrt wird nährisch sein.  
D´rum „Gute Fahrt und ohne Stau“,  
das wünccht Mercedes-Benz! - Helau!



EQV 300: Stromverbrauch in kWh/100 km: 26,4–26,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Der Stromverbrauch ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.

<sup>2</sup>Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH ([www.dat.de](http://www.dat.de)) unentgeltlich erhältlich ist.

Mercedes-Benz



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Mainz**

Mercedes-Benz AG · Mercedesstraße 1 · 55128 Mainz E-Mail: [info-mainz@daimler.com](mailto:info-mainz@daimler.com)

Tel.: 06131-367-188 · Fax: 06131-367-203 [www.mercedes-benz-mainz.de](http://www.mercedes-benz-mainz.de)

# Auch wenn wir noch kein Ende sichten - es „Heile Gänsje“ wird's schon richten!

Trotz Corona segelt heiter  
das Narrenschiff voll Hoffnung weiter:  
Über Kostüm un' gute Laune  
werd der Virus ganz schee staune.

Maske über Mund un' Nas',  
das ist ein Muss in dieser Phas'.  
Der Abstand Euch un' Annere schützt  
un' der Gemeinschaft sicher nützt.

So geht's auch bei de Sparkass' zu  
bis der Virus gibt mol Ruh'.  
Und trotzdem ist dort jeder Narr  
gut berate - es ganze Jahr!



[meine.sparkasse-mainz.de](https://meine.sparkasse-mainz.de)

 Sparkasse  
Mainz